

84. Jahrgang • Ausgabe 1 • Februar 2021

DAS TIERHEIM

Wegen der aktuellen Situation kann keine
Veranstaltung geplant werden



Wildtiere im Winter

Seite 11

Exotenvermittlung

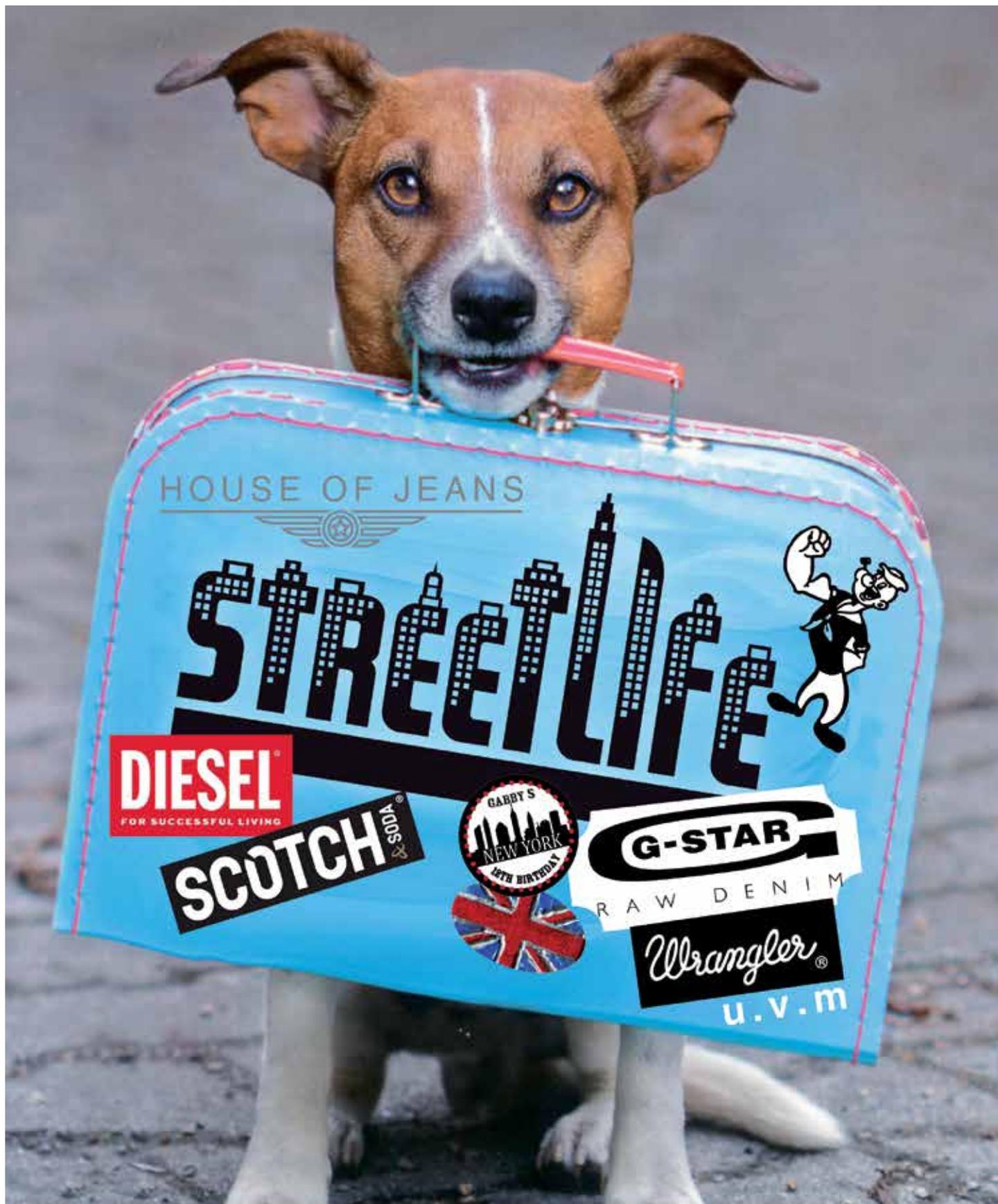
Seite 13

Tierheime helfen - helfen Sie Tierheimen

Seite 31



Informationen und Nachrichten des Tierschutzvereines Zollernalbkreis e.V.



Gartenstraße 26
72458 Albstadt-Ebingen

Tel: 07431 / 25 50
Fax: 07431 / 54 165

streetlife-albstadt.de

streetlife

**WORK
WEAR**

WORKFASHION • SAFETY

since 1962

**SANDER
ENGEL**

HOUSE OF JEANS



Liebe Mitglieder und Freunde,

die Beschlüsse der Politik im Zusammenhang mit Covid19 haben uns in erhebliche Schwierigkeiten gebracht. Die finanziellen Verluste entwickelten sich bedenklich. Doch hier durften wir gegen Ende des Jahres 2020 eine Solidaritätswelle erfahren, die wir nie für möglich gehalten hätten. Angeregt durch einen Presseartikel, haben uns zahlreiche Tierfreunde über Spenden unterstützt. Hinzu kamen einige Neueintritte als Vereinsmitglieder, so dass auch hier der Abwärtstrend gestoppt werden konnte. Dies hat uns gezeigt, dass auch in schwierigen Zeiten viele Menschen an unserer Seite stehen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir hoffen, dass wir durch unsere tägliche Arbeit das große Vertrauen rechtfertigen können.

Eine weitere negative Auswirkung der staatlichen Maßnahmen waren Verschärfungen unserer ohnehin angespannten personellen Situation, weil gesunde, kindergarten- oder schulpflichtige Kinder auf Verdacht in Quarantäne geschickt wurden. Unsere Tierheimleiterin etwa hätte so unbezahlten Urlaub nehmen müssen, aber das war für die Kolleginnen und den Vorstand keine Option. Wenn es schon Politikern und Ämtern völlig egal ist, in was für schwierige Situationen sie Menschen und Einrichtungen mit ihren willkürlichen Maßnahmen bringen, dann versuchen wir im Tierheim das solidarisch aufzufangen, denn wir haben im täglichen Umgang mit unschuldig in Not geratenen Lebewesen ganz offensichtlich eine andere Empathie und moralische Kompetenz entwickelt, als diejenigen, welche solche Dinge ohne Evidenz beschließen und anordnen.

Da eine Änderung der Situation nicht absehbar ist, haben wir zum Jahresbeginn 2021 unser Personal im Tierheim um weitere 1,7 Stellen aufgestockt, um ähnlichen Schwierigkeiten in der Zukunft besser begegnen zu können. Wir haben aktuell mit in Summe 5 Stellen erstmals seit langem wieder den planmäßigen Personalstand im Tierheim. Auch dieses finanzielle Risiko nehmen wir trotz unsicherer Zeiten bewußt auf uns. Aber wir sind durch die eingangs angeführte spontane und großartige Unterstützungsaktion zuversichtlich, dass es genügend Menschen gibt, die uns auch zukünftig helfen werden, das Tierheim ordentlich zu führen und seine Leistungen zu verbessern.

Hierzu gehört auch die Exotenauffangstation von Björn Gruner in Balingen-Zillhausen, welche seit dem 01. Januar 2021 als Außenstelle des Tierheims seine Arbeit aufgenommen hat. Damit können wir jetzt auch für die schwierig zu betreuenden Amphibien tiergerechte Hilfe anbieten, deren Versorgung zukünftig eine der herausforderndsten Aufgaben des Tierschutzes werden könnte.

Auch das bedeutet eine weitere finanzielle Belastung für den Tierschutzverein, ebenso die Neuregelung der Erreichbarkeit für polizeiliche Tierschutzaktionen rund um die Uhr, die jetzt nachts ebenfalls von Björn Gruner abgedeckt wird.

So setzen wir Kontraste in schwierigen Zeiten: statt Spaltung und sozialer Kälte gegenseitige Solidarität, statt Arbeitsplatzabbau und Mehrbelastung personelle Aufstockung, statt Zukunftsangst Leistungsverbesserung.

Auch die Weiterentwicklung des Tierheims nach den Vorgaben unseres Masterplans verlieren wir nicht aus den Augen. Es erweist sich zwar seit Jahren als schwierig, das notwendige Gelände zu erwerben, aber der Neubau eines Kleintierhauses zur tiergerechten Unterbringung von Kleinnagern und, im Gebäude integriert, eine Heizzentrale für die umweltfreundliche energetische Komplettversorgung der Gesamtanlage stehen an oberster Stelle zukünftiger Bauvorhaben; Tier- und Umweltschutz in einem Zug. An zweiter Stelle ist dann die Modernisierung und Erweiterung des Hundehauses anzugehen, um für unsere Hunde tiergerechtere Räume zu schaffen, in denen der leider oft gegen uns verwendete Eindruck der Unterbringung in einer Zelle erst gar nicht mehr aufkommen kann.

Diese großen Vorhaben werden finanzielle Mittel erforderlich machen, die wir aus eigener Kraft nicht aufbringen können, und

Fördermittel sind auch nur dann erhältlich, wenn ein bestimmtes Eigenkapital vorhanden ist. Darüber verfügen wir aber in der Regel nicht, weil wir unsere Mittel hochgradig für den laufenden Betrieb und Unterhalt des Tierheims einsetzen müssen.

Wenn Sie uns, liebe Mitglieder und Freunde, liebe Unterstützer, die Sie sich vor Weihnachten so spontan großzügig gezeigt haben, auf diesem Weg begleiten, uns auch bei diesen Vorhaben helfen wollen, dann sind Sie herzlich dazu eingeladen. Es müssen gar nicht die großen Summen sein, die jeder dazu beiträgt. Viele kleine Beträge ergeben letztlich auch einen großen Haufen. Und ich versichere Ihnen, dass jeder Euro, der projektbezogen gespendet wird, auch für dieses Projekt eingesetzt wird, sobald es realisiert werden kann. So wurden uns im vergangenen Jahr von privat 150 € für die Erneuerung des Hundehauses gespendet, und genau dafür sind sie seither auch verbucht! Gerne darf dieser noch symbolische „Sockelbetrag“ aufgestockt werden. Immerhin handelt es sich um ein Millionenprojekt.

Die tägliche Arbeit im Tierheim besteht aber nicht darin, große Zukunftspläne zu schmieden, sondern in der Fürsorge für unsere Dauerinsassen und zahlreiche, ständig wechselnde Neuzugänge. So etwa die 4 jährige Hündin Amy, bei uns abgegeben aus persönlichen Gründen. Auf Grund früherer Hormonbehandlungen zeigte sich bald eine Gebärmuttervereiterung. Nur eine Totaloperation konnte der zutraulichen und verschmusten Hündin letztlich helfen, bevor sie von lieben Menschen ein neues Zuhause bekommen hat. Oder der Kater Ferdinand, schwerstverletzt, mit mehreren Frakturen in einer Klinik im wahrsten Sinne des Wortes zusammengeflickt, musste er viele Wochen bei uns gepflegt und versorgt werden, bis die äußeren Fixationen entfernt werden konnten und auch er eine neue, umsorgte Heimat gefunden hat. Oder der alte Kater Murphy, dessen unheilbare, weit fortgeschrittene chronische Niereninsuffizienz keine langfristige Perspektive mehr eröffnete, für den sich trotzdem ein tierliebender Mensch fand, der ihm noch Geborgenheit und Zuspruch schenkte, und sei es auch nur noch für relativ kurze Zeit. Oder einer unserer Dauerinsassen bei den Hunden, Joe, der nach neun Jahren im Tierheim doch noch eine private Betreuung und dazu noch einen vierbeinigen Kumpel gefunden hat.

Auch der Kater Bärchen gehört in diese lange Reihe von Tierschicksalen, denen wir in unserem Tierheim eine, wenn auch im Einzelfall zeitlich begrenzte Wende zum Guten geben konnten. In jedem Einzelfall gehören dazu aber auch Menschen, die bereit sind, ein älteres Tier oder ein Tier mit Handicap bei sich aufzunehmen. Von vielen unserer ehemaligen Schützlinge bekommen wir positive Rückmeldungen. Aber ganz besonders freut es uns natürlich, wenn gerade schwierige, nahezu aussichtslose Fälle, eine glückliche Wendung erfahren.

All dies und viel mehr ist nur durch Ihre Unterstützung, liebe Mitglieder und Freunde, möglich, und für diese Unterstützung möchte ich mich einmal mehr bei Ihnen bedanken. Bleiben Sie bitte auch zukünftig an der Seite unseres Tierheims.

Wir dürfen es als Gesellschaft nicht zulassen, dass ein Erkältungsvirus mit laut WHO durchschnittlichem Gefahrenpotential unser ganzes Denken und Handeln in Beschlag nimmt, wir deswegen in Angst und Schrecken verharren und unsere Zukunft verdüstert wird. Wir müssen mit klarem Verstand und mit Liebe unsere Herzen offen lassen für alle unsere Mitmenschen, aber ebenso für unsere leidensfähigen Mitgeschöpfe. Hierzu möchte ich Sie ermutigen.

Bewahren Sie sich Lebensfreude und Optimismus. Stärken Sie Ihr Immunsystem durch gesunde Ernährung und soviel Bewegung, frische Luft und Sozialkontakte, wie Ihnen möglich ist. Nur das hält Sie auf Dauer gesund.

In diesem Sinne herzlich

Ihr Dr. G. Wiebusch

BAUMASCHINEN MIETPARK

Ihr Partner mit rentablen Garten - und Baumaschinen

Heinz Heyeckhaus

Mobil: 01 74 - 302 56 32
Raichbergstr. 3 | 72406 Bisingen



KUP's Hoflädle

Im Hölderle 13
72393 Burladingen



Leckereien
für Hunde

aus
eigener
Produktion

Öffnungszeiten:

jeden Freitag von 13-19 Uhr,
nach telefonischer Vereinbarung,
Lieferservice, Online-Bestellung



0177-7460856



www.kups-hoflaedle.de



Metzgerei Bastian

artgerechte Tierhaltung · ruhige Schlachtung
reine Gewürze · Naturkost



Wenn Fleisch Genuss sein soll, sollten wir auch dem Tier Zeit geben zum Wachstum, zur Charakterbildung, beim Schlachten, dem Fleisch zum Reifen und dem Koch zum Kochen. Unsere Zeit hat keine Zeit mehr. Geduld wäre Tierschutz für Mensch und Tier. Und wo das fehlt, hilft auch kein Bio.



Alexander Bastian
Richard-Biener-Str. 27 · 72393 Burladingen
☎ 07475 292 · www.metzgerei-bastian.de

► Bitte beachten Sie, dass wir unser Ladengeschäft nur Freitags und Samstags geöffnet haben.

Ihr Beschriftungspartner

EMELE GmbH

Werbetechnik

BESCHILDERUNG

Außenbeschilderung
Bauschilder
Leuchttransparente
Pylone
Magnetfolien
Werbepapanen
Fahnen

TEXTIL

Flockdruck
Siebdruck
Stickerei
Textilien
Arbeitskleidung

BESCHRIFTUNGEN

Fahrzeuge
Vollverklebungen
Digitaldrucke
Aufkleber
Schaufenster
Sandstrahlfolien
Sonnenschutzfolien

DISPLAYS

Rollup
Aufsteller
Messewände
Theken
Poster

Burladingen-Gauselfingen
www.werbetechnik-emele.de

- Einfluß auf die Tierheimstatistik und die Zukunft

Das Frühjahr 2020 war eine gravierende Zäsur für die Arbeit in unserem Tierheim. Infolge der beschränkenden politischen Maßnahmen kam es sehr schnell zu zwei Entwicklungen, die uns direkt berührten. Zunächst brachen die Zahlen der im Tierheim gemeldeten oder nach dort gebrachten Fundtiere massiv ein. Auf der anderen Seite nahm der Wunsch der Menschen, ein Tier haben zu wollen, stark zu. Dadurch werden im Tierheim für alle Tiere, die gut zu vermitteln sind, sehr schnell neue Besitzer gefunden. Zumeist gibt es mehrere Interessenten für ein bestimmtes Tier. Deutlich weniger Angebot und eine verstärkte Nachfrage führten dazu, dass wir schon lange nicht mehr so wenig Tiere betreuten, für die wir ein neues Zuhause suchten. Selten war unser Tierbestand langfristig so ausgedünnt. Viele Besucher mussten unverrichteter Dinge wieder nach Hause gehen. Diesem bundesweiten Trend wirken viele Tierschutzorganisationen dadurch entgegen, dass sie vermehrt Tiere aus dem Ausland holen, doch auch das war zeitweise stark eingeschränkt. In unserem Tierheim versuchen wir diese, in manchen Fällen einem gewerblichen Handel nahekommende Praxis,

zu vermeiden, doch dadurch verlieren wir für viele Menschen an „Attraktivität“. Da auch sämtliche Veranstaltungen ausfallen mussten, durchlaufen wir eine schwierige Phase. Was wir aber vor Weihnachten an Unterstützung erfahren durften, hat uns sehr überrascht und unsere finanziellen Sorgen zunächst gelindert. Doch der massive Einbruch bei den Fundtieren kann starke Auswirkungen auf unsere weitere finanzielle Situation haben. Falls die politischen Beschränkungen auch dieses Jahr durchgezogen werden, können wir die Summe der Fundtierpauschale im zweiten Jahr in Folge nicht erreichen, was angesichts der ebenfalls durch die Coronapolitik verursachten finanziellen Situation der Kommunen zu Kürzungen führen könnte. Dann allerdings kann die Lage prekär werden, und aus eigener Kraft könnten wir nicht mehr herauskommen. Jahrzehntelange Aufbauarbeit wäre sehr schnell massiv gefährdet. Wir hoffen auf Verständnis bei den politischen Entscheidungsträgern im Kreis und bitten alle Tierfreunde darum, uns weiter zu unterstützen.

gw

Tierheim-Statistik für das Jahr 2020

Fundtiere im Tierheim aufgenommen wurden:

52 Hunde, davon wurden
47 von den Besitzern
wieder abgeholt, so dass
5 im Tierheim verblieben
126 Katzen, davon wurden
18 von den Besitzern wieder
abgeholt, so dass
108 im Tierheim verblieben.

Des Weiteren kamen als Fundtiere ins Tierheim:

9 Kaninchen
2 von den Besitzern wieder
abgeholt, so dass
7 im Tierheim verblieben
3 Wellensittiche
3 Zuchttauben
1 Wasserschildkröte
2 Landschildkröten
1 Landschildkröte vom
Besitzer wieder abgeholt,
so dass
1 Landschildkröte im Tier-
heim verblieben ist.

Verletzte oder geschwächte Wildtiere kamen ins Tierheim:

1 Eichhörnchen
1 Feldhase
1 Amsel
5 Tauben
5 Igel

Vom Tierheim konnten weitervermittelt werden:

15 Hunde
160 Katzen
35 Kaninchen
5 Meerschweinchen
2 Chincillas
3 Ratten
2 Wellensittiche
1 Breitrandschildkröte
2 Tauben

Behördlich eingewiesen wurden ins Tierheim:

1 Hund
2 Katzen
17 Kaninchen

Pflegtetiere konnten aufgenommen werden:

20 Hunde
2 Meerschweinchen

Von Besitzern an das Tierheim übereignet wurden:

16 Hunde
64 Katzen
14 Kaninchen
2 Meerschweinchen
2 Chincillas
2 Wellensittiche

Verstorben sind im Tierheim

9 Katzen
4 Kaninchen
1 Eichhörnchen
1 Feldhase
3 Wellensittiche
1 Zuchttaupe
3 Wildtauben

Anzahl der Fundtiere aus den jeweiligen Gemeinden:

Albstadt:	30 Hunde 38 Katzen 6 Kleintiere	Haigerloch:	6 Katzen 1 Kleintier
Balingen:	6 Hunde 12 Katzen 1 Kleintier	Hechingen:	2 Katzen 1 Kleintier
Bisingen:	1 Hund 5 Katzen 1 Kleintier	Jungingen:	1 Hund 2 Katzen
Bitz:	3 Hunde 2 Katzen 2 Kleintiere	Meßstetten:	5 Hunde 22 Katzen
Burladingen:	1 Hund 9 Katzen 1 Kleintier	Obernheim:	1 Katze
Dotternhausen:	1 Katze	Rangendingen:	1 Kleintier
Geislingen:	12 Katzen	Rosenfeld:	5 Katzen
Grosselfingen:	1 Katze	Schömburg:	2 Hunde 1 Katze 1 Kleintier
		Straßberg:	1 Katze
		Winterlingen:	3 Hunde 24 Katzen

- Unfall-/Schadengutachten
- Fahrzeugbewertung
- Oldtimerbewertung/Wertgutachten
- Unfallrekonstruktion
- Plausibilitäts-/Kompatibilitätsprüfungen
- Technische Beweissicherung



Classic Data
Bewertungspartner

BGK

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

0176/21005972 - info@bgksv.de - www.bgk-sv.de

L
A

C
R
É
A
T
I
O
N

Sonja-Maryline
Doursenot-Laugwitz
Friseurmeisterin

Stadionstraße 116
72461 Albstadt
Telefon 07432 / 2035150
sonja@lacreation-albstadt.de
www.lacreation-albstadt.de

de Sonja
Doursenot



*Ihre Profiwerkstatt für alle
Marken, für alle Fälle.*

- Neu- und Gebrauchtwagen Verkauf mit Garantie
- Gebrauchtwagen Ankauf / Barzahlung
- Service / Reparaturen für alle Fahrzeuge
- Karosserieeinstandsetzung • Smartrepair
- Räder / Reifen • Achsvermessung
- Zubehör / Ersatzteile
- Klimatechnik
- Automatik Getriebeölwechsel / -spülung



Conzelmann & Thelen GbR
Albstadt - Laufen direkt an der B463

Autohaus Rominger GmbH



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

Unterdigisheimer Str. 23 • 72469 Meßstetten
Tel.: 07431 / 13462-0 • romjo@t-online.de
www.autohaus-rominger.de

Hacky berichtet

Endlich kann ich auch mal eine lustige Geschichte über Martina erzählen. Martina sitzt sonst immer nur auf unserem Geldsack und wacht darüber, dass insbesondere Wolfgang und der Chef das Geld nicht für irgendwelche Hirngespinnste ausgeben. Doch jetzt hab ich sie endlich bei etwas erwischt, was in meine Kolumne, der meistgelesenen Seite dieser Zeitschrift übrigens (muss ja mal in aller Bescheidenheit gesagt werden!), passt. Da hat doch ein Neumitglied auf seinen Antrag mit Name und Anschrift zusätzlich den Namen „Nele“ geschrieben. Der eingetragene, freiwillige Mitgliedsbeitrag reichte locker für zwei Personen. Unsere Martina, gewissenhaft, wie sie ist, hat sofort nachgefragt, ob denn die Tochter Nele als Extramitglied aufgenommen werden soll. Es hat sich dann herausgestellt, dass „Nele“ die bei uns ausgezogene Katze des Neumitgliedes ist, die sich aber über einen eigenen Mitgliedsausweis freuen würde. Ohne Rücksprache mit mir, dem einzig zuständigen, unerreichten Mitgliederwerbespecht, hat ihr Martina tatsächlich einen „Sonderausweis für Fell oder Federn tragende Mitglieder“ gegeben, womit Nele die erste „Mitglieds-Samtpfote“ in unserem Verein ist – zu sehen bei Instagram unter @Nelezuhaus. Ich hab allerdings sofort beim Chef interveniert, dass die Nele auf der Mitgliederversammlung nicht stimmberechtigt ist, und mir keinesfalls an die Federn darf! Dann muss sie sofort unehrenhaft entlassen werden, ist doch klar, oder! Der Chef hat sich tatsächlich Bedenkzeit erbeten, um allen Ernstes darüber nachzudenken, ob nicht eine Mitgliederwerbekatze erfolgreicher sein könnte, als so ein „alter, verrupfter Vogel“! Ich war wie erstarrt. Nach all den Jahren, mit solchem Einsatz und soviel Erfolg. Undank ist der Welten Lohn. Ich bin sofort zu Wolfgang, um ihm mein Leid zu klagen. Der schaute mich nachdenklich an und sagte dann trocken: „Prima, dann hab ich endlich einen Gehilfen, der den Mädels mal beibringt, wobei es beim Schneeschippen ankommt“. Ich wollte gerade empört protestieren, dass er mir so in den Rücken fällt, da kam auch schon der Chef, nahm mich in den Arm und meinte, dass natürlich alles so bliebe, wie es ist: „Jetzt haben wir zwei alte Käuze soviel zusammen erlebt“, meinte er, „da werden wir doch wohl die verhältnismäßig kurze Zeit, die uns bleibt, auch noch gemeinsam hinter uns bringen“. Für Nele sei ich selbstverständlich absolut tabu, und sie darf mich höchstens bei der Mitgliederwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und beim Spendensammeln unterstützen, natürlich rein ehrenamtlich unter meiner Regie und ohne jegliche Beteiligung an evt. Gummibärchenspenden für mich. Und Wolfgang, der sich diesbezüglich öfter mal beschwert, hat sofort den Auftrag bekommen, die Mädels im Einsatz mit dem Eiskratzer zu unterrichten, weil Schneeschaukel und Schneefräse, so der Chef, würden sie eigentlich gut beherrschen. Besonders Nadine, die ja zuhause mit Mann und Kindern bevorzugt mit einem Schlepper durch die Gegend fährt, ist bei starken Schneefällen kaum noch von Schneebahner und Schneefräse wegzubekommen. Da macht sie sogar freiwillig unbezahlte Überstunden, Hauptsache viel Motorenlärm. Beim Holzsägen hat Wolfgang seit Neuestem immer eine Unterstützung dabei. Gabi heißt die Gute. Die passt jetzt auf, dass er sich auf die Arbeit konzentriert und die verängstigt vorbeihuschenden Mädels nicht jedesmal wegen irgendwas anmeckert. Außerdem hat ihr der Chef den Auftrag erteilt, darauf zu achten, dass das Holz so gesägt wird, dass es von der Länge her auch in den Ofen passt. Seit Wolfgang im Büro einen neuen Tresen vermessen und eingebaut hat, traut er ihm bezüglich der Meßgenauigkeit nicht mehr so richtig. Vielleicht erinnern sich einige von Euch noch an diese Geschichte, die für unseren Chefpedanten der reinste Horror war. Ziemlich traurig und bedröppelt kommt gerade unsere Flohmarkt-



Kerstin daher; der Lockdown macht sie ziemlich fertig, weil natürlich auch da im Tierheim nichts mehr läuft. Das ist nicht überschaubar, in wieviele Bereiche die aktuellen Anordnungen negativ hineinwirken. Zusammen mit der stillgelegten Cafeteria fehlen uns im Tierheim viele Tausend €, die ansonsten über diesen rein ehrenamtlichen Bereich hereinkommen. Ob die rigiden Einschränkungen wirklich etwas bringen, werden wir wohl nie erfahren. Die wissenschaftlichen Studien, von denen der Chef uns berichtet, bestätigen das zwar nicht, aber auch er meint, dass wir uns leider daran halten müssen. Trotz der schwierigen Situation und der ungewissen Zukunft, haben Michael und der Chef zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Wenn die eingearbeitet sind, ist es hoffentlich vorbei mit den ständigen Personalengpässen. Da muss ich die Mädels ganz gehörig unterstützen und loben, wie die oft völlig allein oder maximal zu zweit, den Tierheimbetrieb bewältigt haben. Und zum Glück haben wir unsere ehrenamtlichen Helfer/Innen, ohne die es oft gar nicht möglich gewesen wäre. Ich bin jetzt erst mal gespannt, was die zwei Neuen so an Gründen zum Lästern bieten und wie empfindlich sie sind. Aber der Wolfgang hat beim Chef schon angeregt, dass es in die Arbeitsverträge mit rein muss, dass mein Lästern und Spotten zu ertragen ist. So wie zum Beispiel mein Kommentar zur Schwäche von Michael für große Hunde. Wann immer er irgendwo einen entdeckt, der Hilfe braucht, sei es in der Nähe oder in Südamerika oder sonst wo, setzt er Himmel und Hölle in Bewegung, um dem zu helfen, und bestürmt auch schon mal Nadine, ausnahmsweise das „süße Hundchen“ bei uns im Tierheim aufzunehmen. Kommt der „Schmusebollen“ dann an, entpuppt er sich zum Beispiel als Herdenschutzhund, der bei der Begrüßung jeder Mitarbeiterin die Vorderpfoten auf die Schultern legen kann, der Karin und der Annika sogar auf den Scheitel. Wir warten eigentlich alle darauf, dass Michael auch noch in die Rettung von Karpatenbären einsteigt, weil, so viel größer als sein gängiges Beuteschema sind die auch nicht mehr. Beim Mitgliederwerben unterstützt mich jetzt eine Neue, die Traude. Schon zum Jahreswechsel haben wir zwei es geschafft, dass wir trotz überdurchschnittlicher Verluste im laufenden Jahr per Saldo mit 975 Mitgliedern um zwei Mitglieder über dem Vorjahresstand lagen. Und nachdem seither bereits wieder 19 neue Mitglieder dazugekommen sind, haben wir aktuell **994 Mitglieder**. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, im Jahr 2021, trotz Corona endlich die Tausendergrenze zu knacken! Für dieses tolle Ziel hacke ich erneut meinen genialen Werbeslogan in die dicksten Bretter:

**Werbt Mitglieder, werbt Mitglieder,
werdet Mitglied.....!**

Unsere Jugendgruppe im Tierheim

Zuerst möchte ich alle auf diesem Wege grüßen und sagen, daß uns das Virus nicht klein bekommt.



Das Sammlerteam der Jugendgruppe

Natürlich leiden auch wir in der Jugendgruppe unter den verordneten Beschränkungen. Ein Treffen oder eine Veranstaltung war ja nicht mehr möglich.

Wir haben im Jahr 2020 nur drei Treffen abhalten können. Auch die Teilnehmerzahl hat unter der Angst vor einer Ansteckung sehr gelitten, was ebenfalls sehr schade war.

Mich selbst hat dies alles auch sehr gefordert, da ja immer auf die neuesten Anordnungen der Ämter geachtet werden musste. Immerhin haben wir auf dem Tierheimgelände zwei Bäumchen für die Gruppe gepflanzt, und auch Vogelhäuschen für unsere gefiederten Freunde konnten wir fertig stellen.

Unser letztes Treffen diente der Vorbereitung einer Straßensammlung. Drei Mädels aus der Gruppe ließen sich von Corona nicht abhalten und beteiligten sich daran.

Wir teilten uns so auf, daß zwei auf Nank sammelten, und ich ein Mädels beim Rewe begleitete.

Das Ergebnis für die kurze Zeit war sehr gut: 164,05 € kamen zusammen, aber auch die erschreckende Erkenntnis, daß wir selbst in Tailfingen teilweise völlig unbekannt sind.

Da ist in allen Instanzen Arbeit angesagt, auch wir von der Jugendgruppe müssen uns da nach außen stärker bemerkbar machen und unser Tierheim mehr repräsentieren.

So lassen wir das Pandemiejahr 2020 ganz schnell hinter uns und hoffen, dass wir unsere Gruppentreffen bald wieder abhalten können.

Eines liegt uns noch sehr am Herzen. Wir wünschen uns, dass sich jemand findet, der mit den Kids im Bereich Tierschutz arbeiten möchte. Da die Gruppe zum großen Teil aus Mädchen besteht, wäre eine Frau als Ansprechpartnerin ideal. Keine Angst, es ist kein full-time-job, und die Unterstützung der Vorstandschaft und des Vereins ist vorhanden. Es würde uns alle freuen, wenn sich seitens der Eltern oder der Freunde des Vereines jemand finden würde.

Anfragen können gerne an die Vorstandschaft oder an hafke@tierheim-tailfingen.de oder 0172-7029742 gerichtet werden. Danke im voraus und bleibt gesund, euer Allrounder Wolfgang.

Noch etwas in allgemeiner Sache vom Hausmeister:

Wir beheizen zwischenzeitlich zwei Drittel der Anlage mit Holz. Daher die Frage, ob irgendwer Holz zuviel hat, und es dem Tierheim spenden möchte. Es wird von uns abgeholt.

Avis an W. Hafke 0172 7029742. Vielen Dank. wh



wechseln sie jetzt in die Zukunft!

Die fairste Telefonanlage auf dem Markt, keine versteckten Kosten, ab 8,50EUR (netto) alle Leistungsmerkmale.

- Rufnummernmitnahme
- Fax to Mail & Mail to Fax
- virtuelle Konferenzräume
- Intelligentes Routing
- Große Auswahl an Endgeräten, Tischtelefone, Schnurlos, Telefonie via PC/ Mac/ Smartphone und vieles mehr.
- Rechenzentrum in Deutschland

Telefonieren über jeden Internetanschluss auf der Welt.



Infos unter: 07471 870906-0

Mail: Info@fone.team

www.haga-gmbh.de

WILDLIFE SERVICE ZOLLERNALB

Björn Gruner
Berggasse 3
72336 Balingen
phone: 0172 - 6069415
www.wildlife-services.de

- Beratung und Hilfe bei Fragen zu Wildtieren und daraus entstehenden Problemen
- Beratung und Baugutachternstellung bei Schäden und zur Vermeidung von Schäden durch Wildtiere an Gebäuden
- Marder im Haus - faire Lösungen für Mensch und Tier
- Gartengestaltung/ -beratung für das Miteinander von Mensch und Tier
- Zusammenarbeit mit der Tierrettung und mit Tierauffangstationen, Aufnahme, Verbringung und ggfs. Unterbringung von Wildtieren/ Fundtieren auch bei Greifvögeln, Eulen und Exoten
- Grafik, Gestaltung, Seminare etc.
- Sicherheitsdienst gem. § 34a GewO mit Kontrolle auf Wildtierproblematik

Jagdchein Nr.: 7966, LRA ZAK, zertifizierter und amtlich bestätigter Wildtierschützer, geprüfter Stadtläger (JHWW), Sachverständiger Terraristik gem. §11 Tierschutzgesetz, gemeldet beim LRA ZAK, Veterinäramt Balingen, Leitung Auffangstation für Schlangen, Reptilien und Wirbellose, Balingen, eingetragen beim Veterinäramt Balingen.

Allzeit bereit - das Einsatzfahrzeug für den Tierschutz



Einsatzfahrzeug für Fundtiere - Zweckmäßig umgebaut.

Im Oktober hat die Exotenauffangstation Zollernalb als Teilbereich des Tierheims in Tailfingen und des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V. den Betrieb aufgenommen. Gefördert wird die Station unter anderem durch den Wildlife-Service Zollernalb, der bei allen Problemen mit Tieren, hauptsächlich Wildtiere und Exoten, Tier und Mensch zur Hilfe und Unterstützung zur Verfügung steht. Im Laufe des Novembers stellte sich heraus, dass es insbesondere nachts zu dieser Zeit ein Problem gab – die Mitarbeiterinnen des Tierschutzvereins waren bei Notfällen gefragt, wenn es darum ging, amtlich gemeldete Tiere (hauptsächlich Hunde) einzufangen und ins Tierheim zu bringen. Dass das, insbesondere für Einzelpersonen in der Nacht, nicht die angenehmste Aufgabe ist, war klar, von der Gefährdung einmal ganz abgesehen. Als mir die Anfrage zuging, ob ich hier auch unterstützend tätig sein könnte, war die Entscheidung schnell klar. Denn auf Grund der bereits laufenden Tätigkeit im Bereich der Wildtiere, die sowieso die Erreichbarkeit gerade auch nachts erfordert, war es leicht, die Zusage zu geben, diese Aufgabe für den Tierschutzverein zu übernehmen. Allerdings war das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt noch nicht so ausgebaut, dass ein sicherer Transport von Hunden aller Größen möglich war. Der große Vorteil war das vorhandene Fahrzeug: Ein Volkswagen Transporter T4 syncro mit entsprechender technischer Ausstattung, umweltfreundlich durch Umbau auf Gasantrieb (LPG). Diese Baureihe wird auch heute noch zum Teil bei der Bundeswehr, Grenzschutz und Bergrettung eingesetzt, da die einfache und robuste Technik im Zusammenhang mit der sehr guten Geländegängigkeit ein Optimum im Einsatz verspricht. Das Fahrzeug befindet sich in gutem Zustand mit entsprechenden Optimierungen für die Einsatzzwecke. In weiteren Gesprächen war schnell klar, dass die Übernahme der Aufgabe ein Gewinn für alle ist – daher hat der Tierschutzverein angeboten, die Kosten für eine Transportbox zu übernehmen. Nach Sichtung der Möglichkeiten wurde mir aber sehr schnell bewusst, dass die „normalen“ Transportsysteme zum einen sehr teuer sind, zum anderen die Platzmöglichkeiten im Fahrzeug nicht ausnutzen. Also ging es um einen individuellen Ausbau – und darum, dem Tierschutzverein nicht die entstehenden Kosten aufbürden zu wollen. Mit Hilfe guter Kontakte zu Ausrüstern von Spezialfahrzeugen konnte dann die gebrauchte Ausstattung eines Polizeifahrzeugs der Hundestaffel erworben werden. Das stellt auch heute noch das Optimum für Tiertransporte dar – zum einen beinhaltet der Ausbau 2 komplette Hundeböden in stabiler Ausführung, die sowohl belüftet als auch klimatisiert werden können, zum anderen ist auch die Möglichkeit eines

Ausstieges der Tiere nach vorne über den Fahrgastraum gegeben – ein wichtiger Vorteil, sollte es zu einem Unfall und damit Blockierung der hinteren Türen kommen. Nicht zuletzt befinden sich zwei große Schubladen unter den Böden, die alles notwendige Material enthalten. Von Leinen, Halsbändern, Erstretterausrüstung bis zur Technik, die ggfs. bei der Bergung von verletzten Tieren erforderlich ist. Das Fahrzeug entspricht somit den Vorgaben des Regierungspräsidiums als „First Responder“ bei Tierhilfsfällen. Trotz widriger Wetterumstände war das Fahrzeug letztendlich wie gewünscht in der Woche vor Heilig Abend einsatzbereit, und der Dienst konnte beginnen. Und schon der erste Einsatz am Abend des 25.12. hatte es in sich. Ein Hund wurde gemeldet, der an der L442 von einem Autofahrer in einem Kurvenbereich gefunden wurde. Während die Sicherung des Tieres und die Ermittlung des Besitzers recht einfach war, stellte sich heraus, dass dieser, ein älterer Herr, sich auf verschiedene Kontaktversuche nicht meldete. Auch bei ihm zuhause war niemand zu finden. Glücklicherweise konnte er dann doch nach kurzer Suche gefunden werden. Es war schön, diese Suche mit einem glücklichen Menschen und einem ebenso glücklichen Hund abschließen zu können. Der nächste Fall am 28.12. im Bereich der Salmendinger Kapelle stellte dann die Tauglichkeit des Fahrzeugs unter Beweis – mit einem normalen PKW wäre die Bergung im Schnee sicherlich ein Abenteuer geworden. Auch dieser Hund konnte nach kurzer Verweildauer im Tierheim wieder seinem Besitzer übergeben werden. Am 01.01. war es dann ein Golden Retriever, der in Albstadt Ebingen gesichert werden konnte – der Besitzer war bereits auf der Suche und konnte den Hund noch am Fahrzeug übernehmen. Hier stellte sich wieder heraus, dass das „Findefix – System“ des Tierschutzbundes nicht nur eine Berechtigung hat, sondern auch sehr gut und schnell funktioniert. Mein Rat daher – lassen Sie Ihren Liebling immer registrieren – ob bei Findefix, Tasso oder einem anderen Anbieter, spielt keine Rolle, aber so kann bei einem Fund das Tier idealerweise sofort gemeldet und übergeben werden.

Natürlich sind auch hier noch Visionen und Pläne vorhanden –



Erster Einsatz unter erschwerten Bedingungen

ich würde das Fahrzeug gerne mit einer Beschriftung versehen, auch die Bereifung könnte noch für die Einsatzzwecke optimiert werden. Spenden sind daher gerne willkommen.

Das Spendenkonto des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V. ist bei der Sparkasse Zollernalb, IBAN DE 79 6535 1260 0031 8835 95 Verwendungszweck „Exoten, Fahrzeug“.

Die Spender erhalten ab 200.- € eine Spendenbescheinigung, sofern sie ihre Adresse angeben. Bei Summen unter 200.- € genügt dem Finanzamt der Überweisungsbeleg.



in der

Buchhandlung Teresa Welte

Marktplatz 4,
72379 Hechingen
Telefon 07471/4259
www.buchhandlung-welte.de



Tierheilpraxis Fellnase

Besonders Gesund

GEMEINSAM für die Gesundheit von Hund und Katze

Leistungsspektrum:

- Ernährungsberatung
- Futtercheck
- Vitalpilze
- Bachblüten
- Kräuterheilkunde
- Farblichttherapie
- Schüssler Salze
- Akupunktur
- Homöopathie
- Blutegeltherapie
- Zahnhygiene
- spezifische Beratung

Mögliche Indikationen für naturheilkundliche Behandlungen:

- Gesundheitsförderung und Prävention
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Stärkung des Immunsystems
- Infektanfälligkeit und Allergien
- Futtermittelunverträglichkeit
- Hauterkrankungen
- Tumorerkrankungen
- Erkrankung des Bewegungsapparates
- Arthrose, Spondylose, HD, Arthritis....
- Erkrankungen des Stoffwechsels
- Erkrankungen der Atemwege
- Herz- und Kreislauferkrankungen

Telefon: 0177 / 3837770 Email: info@tierheilpraktiker-fellnase.de

www.tierheilpraktiker-fellnase.de

ALB YOGA ALB PILATES gb FITNESS

Mein Kursangebot für Sie ■■■

- Yoga und Pilates
- Funktionelle Fitness
- Rückenfit
- Outdoor-Kurse
- Personaltraining
- Firmenfitness
- Akademie
- Workshop / Events



balance your life and body!



Anmeldung unter www.gabi-bitzer.de/stundenplan

gb - gESUNDHEIT + bBALANCE



www.gabi-bitzer.de

Mobil 0176 96 20 02 71

WIR LADEN SIE HERZLICH IN UNSER AUTOHAUS EIN!



Auto-Team Kfz.-Service GmbH

Sigmaringenstr. 142 • 72458 Albstadt • 07431 54241 • info@auto-team-albstadt.de



Tiere im Winter - Ein bisschen Winterschlaf für's Reh

Die Anpassung an den Winter erfolgt zum einen über das Winterfell, zum anderen verfügen die Tiere über die Möglichkeit, ihr komplettes Herz/ Kreislaufsystem und ihren Energieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Auch das Verhalten ändert sich deutlich: Während Rehe im Sommer meist einzeln unterwegs sind, bilden sich im Winter sogenannte „Sprünge“ mit mehr als 5 Tieren. Die Fluchtdistanz sinkt deutlich, auch das Fluchtverhalten ändert sich dahingehend, das schnelle Fluchten vermieden werden und die Tiere eher langsam davonziehen, wenn sie gestört werden. Insgesamt erscheint das Rehwild „zahmer“ und „mutiger“ als im Sommer. Was bedeutet das für uns?

Das Wichtigste ist Rücksichtnahme: Eine einzige Flucht im Hochwinter kann für das Reh den Tod bedeuten. Darauf kann sich ein Spaziergänger, Mountainbiker, Skifahrer oder auch Hundehalter einstellen: Lassen Sie den Tieren ihre Ruhezeiten! Als verantwortungsvoller Hundehalter zum Beispiel sollte man seinen Hund nicht in den Gebieten frei laufen lassen, in denen sich Rehe zeigen. Die Kontrolle des Hundes sollte immer gegeben sein, das Laufen des Hundes ausser Sicht an Waldrändern sollte unterbleiben. Auch wenn es schön ist, der erste Spaziergänger im unberührten Winterwald zu sein – bleiben sie auf den Wegen. Oft wird die Frage gestellt, ob nicht Fütterungen sinnvoll seien –

hier gibt es viele Meinungen, ich persönlich halte nichts davon. Rehe stellen sich durch Veränderung des Verdauungssystems auf den Winter ein, und zwar so extrem, das auch die Pansen (Magen)-säfte die Aufnahme der im Winter vorhandenen Nahrung ermöglichen. Auch wird im Winter deutlich weniger, fast nur die Hälfte des Volumens aufgenommen. Die gut gemeinte Fütterung mit Kartoffeln oder Backwaren führt zwangsweise zu Kolik und Tod der Tiere! Und auch wenn die Rehe einen näher heranlassen – hier gilt einfach: Bitte nicht stören. Die Tiere sind weder zahm, noch haben sie Hunger oder sind krank, sondern lediglich in der Winterruhephase.

Die größte Auswirkung hat das Verhalten der Rehe aber im Straßenverkehr. Neben der Brunftzeit im Sommer finden erheblich mehr Wildunfälle im Winter statt. Das liegt zum einen an der längeren Dunkelheit, aber auch am Verhalten: Die Tiere sind nicht so schnell wie im Sommer unterwegs, und meist folgt bei einer Straßenüberquerung ein Reh dem anderen. Wenn Sie ein Tier am Straßenrand sehen, Fuß vom Gas und bremsbereit sein! Und wenn ein Reh durch ist und es der Verkehr zulässt, runterbremsen. Denn das nächste Tier kommt bestimmt. Sie erkennen gefährdete Bereiche nicht nur am Schild „Wildwechsel“, sondern auch an blauen Reflektoren, die an den Leitpfosten angebracht sind.

Hochzeit im Schnee – der Fuchs

Während viele Tiere Winterschlaf oder Winterruhe halten, ist bei den Füchsen das Gegenteil der Fall: Der Höhepunkt der Paarungszeit liegt im Dezember und Januar, daher sind die Tiere schon in der frühen Dämmerung zu sehen. Auch das etwas heisere „Bellen“ ist dann häufig zu hören. Sie sind dann sehr aktiv, manchmal folgen mehrere Rüden einer Fähe. Das kann zu

Irritationen führen – nicht selten kreuzt der Weg der Füchse dann die Wege von Spaziergängern. Hunde, die leicht abgelenkt werden können oder auch einen hohen Jagdtrieb haben, verschwinden dann schnell im Wald. Und im Gegensatz zum Sommer folgen oft auch ein oder mehrere Füchse dem Fuchs, der gerade vor dem Auto über die Straße gelaufen ist. Wer's weiß, ist bremsbereit. Leider gibt es gerade auch im Zollernalbkreis momentan ein hohes Aufkommen von sog. „Räudefüchsen“, d.h. Tieren, die auf Grund des Befalls mit Räudemilben erkrankt sind. Wie alle Füchse suchen auch diese Tiere die Nähe von menschlichen Behausungen, da hier das Futterangebot in der Regel höher ist als in der freien Natur. Und hier besteht die große Gefahr für Mensch und Tier: Diese Füchse verändern ihr Verhalten völlig, sie erscheinen zahm und liegen zum Beispiel auch tagsüber auf Terrassen, um sich zu sonnen. Die Aktivität verschiebt sich von nachts auf tagsüber. Meist ist die Lunte (Schwanz) und das Fell



Räudiger Fuchs im Hof

struppig, es gibt kahle oder verkrustete Stellen am Körper. Wissen ist in diesem Fall wichtig: Nähern sie sich dem Tier nicht! Es wird sie bis auf einen Meter heranlassen, dann aber entweder flüchten oder zubeißen. Informieren Sie immer die Polizei! Während die Räude für Menschen kaum ansteckend ist, ist die Übertragung auf Hunde sehr leicht. Achten Sie daher auf ihre Tiere. Bei Anzeichen von Räude ist ein Tierarztbesuch zwingend erforderlich, um den Befall entweder ausschließen zu können oder frühzeitig zu behandeln. Die Behandlung von wilden Füchsen im fortgeschrittenen Stadium der Räude ist leider nicht möglich.



Im Winter bitte Wildruhezonen beachten.

Marder mögen's warm

Ein Tier, von dem eigentlich keine Gefahr für den Menschen ausgeht, ist der Steinmarder. Der aber ein direkter Kulturfolger ist. Er hält sich gerne in besiedelten Bereichen auf, weil er gelernt hat, was Mülltonnen und Komposthaufen für hervorragende Futterspender sind. Er ist nachtaktiv und liebt warme und trockene Unterschlupfmöglichkeiten. Und da ist das Problem: Gerade im Winter versucht er gerne, Zuflucht auf Dachböden oder in der Dämmung von Dächern und Wänden zu finden. Auch Autos werden gerne zum Aufwärmen genutzt. Da Marder aber nicht gesellig sind, führt der Besuch eines Marders im Motorraum noch nicht zu Schäden, wenn aber der Zweite den Geruch seines Vorgängers erkennt, ist es meist vorbei mit Motordämmung und Gummiteilen... Auch die Schäden auf Dachböden können hohe Summen erreichen. Erschwerend kommt hinzu, daß die Geburt junger Marder im März liegt – auch die Marderfähen sind im Winter unterwegs, um einen idealen Ort für ihre Jungen zu finden. Achten Sie daher im Winter auf Marderspuren im Garten, auf Dächern oder auch auf ihrem Dachboden. Und melden sie sich frühzeitig bei einem Spezialisten, wenn sie Marder im Haus haben. Damit vermeiden sie hohe Schäden am Haus und große Probleme für die Tiere.

bg



Wenn ein Haustier verloren geht, findet es häufig nicht alleine zurück. Helfen Sie ihm – registrieren Sie Ihr Tier kostenlos bei **FINDEFIX**.

Zum Glück wieder zurück – **FINDEFIX**, das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, hilft Ihnen jederzeit und umfangreich, wenn Ihr kleiner Liebling verschwunden ist. Nutzen Sie unsere Erfahrung und unser weit verzweigtes Netzwerk, damit Sie Ihr Tier schnell wieder in die Arme schließen können.

Mehr Informationen auf www.findefix.com

Registrieren Sie Ihr Tier bei **FINDEFIX!**



KOCH
Bestattungshaus
www.bestattungshaus-koch.de

Albstadt-Ebingen
Schillerstraße 35 · ☎ (0 74 31) **1 30 30**

Albstadt-Onstmettingen
Borsigstraße 16 · ☎ (0 74 32) **9 07 70**

Balingen
Robert-Wahl-Str. 26 · ☎ (0 74 33) **9 98 56 56**

· Bestattungsvorsorge – eine Möglichkeit, die Dinge selbst zu bestimmen ·

LÖFFLER
Ihr Profi vom Bau

www.loeffler-bau.com

Dorfstr. 93/1
72459 Albstadt
Fon 07431/ 76 30 21
Fax 07431/ 76 30 22



**TIERKREMATORIUM
Schwarzwald**



WIR SIND DA WENN FREUNDE GEHEN

Ihr Tierkrematorium in Süddeutschland

Tel.: 07422-9542615 · Mobil: 0151-43227244

24Std. erreichbar

www.tk-schwarzwald.de

Lise-Meitner-Straße 11 · 78713 Schramberg-Sulgen

Tiere suchen ein neues Zuhause

Voraussetzungen für die Abgabe von Tieren aus der Exotenauffangstation: Eine entsprechende Sachkunde ist nachzuweisen. Dies geschieht entweder über einen anerkannten Sachkundenachweis, ein tierspezifisches Seminar oder durch ein Beratungsgespräch, in dem die Sachkunde geprüft wird. Weiterhin muss die artgerechte Haltung nachgewiesen werden. Hierzu benötigen wir Fotos des Terrariums/ Aquaterrariums oder des Freigeländes sowie die Größe und die Ausstattung. Bei den meisten Tieren handelt sich um geschützte oder streng geschützte Arten. Daher ist die Meldung der Tiere bei den entsprechenden Behörden Pflicht - wir unterstützen Sie dabei selbstverständlich. Ebenfalls sind sog. invasive Arten, z.B. *Trachemys scripta* als Abgabetiervorhanden. Hier gibt es spezielle Anforderungen an Freigelände, die nachgewiesen werden müssen. Die Zucht mit abgegebenen Tieren ist grundsätzlich untersagt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein Tier übernehmen möchten, wir beraten Sie gerne, ob es für Sie geeignet ist. Auch Anfänger sind herzlich willkommen!



Mauergecko

Tarentola mauritanica

Schutzstatus: EU-Anhang A, WA II

Größe/ Lebenserwartung:

Bis 16 cm / 14 Jahre

Besonderheiten:

Schwanzabwurf möglich, Lamellenfüße, haften auf Glas. Winterruhe, 3 Monate etwa 15 bis 18°C

Haltung: Hohes Terrarium. Klettermöglichkeiten durch Äste, Zweige oder dicke Wurzeln. Versteckmöglichkeiten. Adultes Paar 100 cm x 50 cm x 70 cm (LxBxH). Grundtemperatur am Tag 25 bis 30 °C, 20 °C in der Nacht. Luftfeuchtigkeit von 50 bis 60 Prozent.

Ernährung: Fleischfresser (carnivor), Heimchen, Käfer, Asseln, Spinnen

Grüner Leguan

Iguana iguana

Schutzstatus/ Herkunft: EU-Anhang B, nicht meldepflichtig.

Herkunftsnachweis muß geführt werden.

Größe/ Lebenserwartung:

Über 2 m / 10- 20 Jahre, bis 10 kg

Haltung: Hohes Terrarium.

Klettermöglichkeiten durch Äste, Zweige oder dicke Wurzeln. Versteckmöglichkeiten. Adult 150 x 200 x 250 (L x B x H).

Temperaturzonen zwischen 25 bis ca. 45°C. Nachtabsenkung. Luftfeuchtigkeit tagsüber 60 bis 80%, nachts 80 bis 95%

Ernährung: Vegetarier (herbivor), Kräuter, diverse Salate, geraspelt / zerkleinertes Gemüse.

Griechische Landschildkröte

Testudo hermanni boettgeri

Schutzstatus/ Herkunft: EU-Anhang A, WA II/NZ

Größe/ Lebenserwartung:

Bis 23 cm / 50-60 Jahre

Besonderheiten:

Winterruhe notwendig

Haltung: Im Freiland mit einer Unterschlupfmöglichkeit ins Gewächshaus oder Frühbeet, dieses sollte mit Heu oder Laub versehen sein, gegebenenfalls geschlechterspezifische Haltung.

Ernährung: Pflanzenfresser (herbivor), Wiesenkräuter aussäen, Salat, wenig Obst, Heupellets als Ergänzung, ballaststoffreiches Futter.



Zierschildkröten

Chrysemys picta ssp.

Schutzstatus/ Herkunft: kein/WF, NZ

Größe/ Lebenserwartung: Je nach Unterart zwischen 15 und 25 cm / über 20 Jahre

Besonderheiten: Invasive Art!

Sind für Freilandhaltung geeignet, brauchen Winterruhe

Haltung: Im Teich oder großen Aquaterrarien mit ausreichendem Landteil als Ablageplatz, HOL- oder Halogenstrahler

Ernährung: Allesfresser (omnivor) Fische, Würmer, Schnecken, Insekten, Wasserpflanzen und Salat

Kleine Dornschildkröte

Aretoaon asperrimus

Schutzstatus/ Herkunft: nicht erfasst

Größe/ Lebenserwartung: 6 cm bis 9 cm, etwa 12 Monate (Weibchen)

Haltung: Temperatur rund 24° C, Nachtabsenkung; Luftfeuchtigkeit etwa 65% am Tage, bis 95 % bei Nacht, alle 2 Tage besprühen

Ernährung: Efeu, Eichen, Haseln, Rotbuche, Wildrosen, Feuer- und Weißdornen, vor allem Brombeeren und andere Rosengewächse.

Moschusschildkröte

Sternotherus odoratus

Schutzstatus/ Herkunft: kein/WF, NZ

Größe/ Lebenserwartung: Ca. 12 cm, mehr als 20 Jahre

Besonderheiten: Klein bleibend, sind für Freilandhaltung geeignet, brauchen Winterruhe.

Haltung: Aquaterrarium mit geringem Wasserstand, Wurzeln als Versteck und Sonnenplatz unter Halogenstrahlern
Ernährung: Fleischfresser (carnivor) Fische, Insekten, Garnelen, Würmer, Schnecken, teils auch Wasserpflanzen.

Spenden sind herzlich willkommen. Das Spendenkonto des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V. ist bei der Sparkasse Zollernalb, IBAN DE 79 6535 1260 0031 8835 95 Verwendungszweck „Exoten“.

Juliane Wäschle
 Heubergstrasse 46
 72461 Albstadt
 Tel.: 0 74 32 / 56 69

Di - Fr 08:30 - 12:00
 14:00 - 18:00
 Sa 08:30 - 12:00

www.Julianes-Haarstudio.de | Haarstudio.Juliane@t-online.de



RALF BECK

Malerwerkstätte
 Gerüstbau

Paulinenstraße 9,
 72475 Bitz
 Tel. (07431) 8401
 Fax (07431) 82125



Andreas Müller

Schornsteinfegermeister
 Energieberater im Schornsteinfegerhandwerk
 Eugenstr. 29
 72475 Bitz

Telefon: 07431/81655 Fax: 07431/82254
 eMail: bsm-mueller@t-online.de

Wir dämmen für Sie!

Spezialist für
 Einblasdämmstoffe

Lieferung und
 Montage mit Garantie

Fachhandel für
 ökologisches Bauen



72393 Burladingen-Stetten • Tel.: 0 71 26/14 77 • www.bauermeister-naturbaustoffe.de

*Mode kommt und geht. Stil bleibt immer gleich.
 martina m be woman steht für zeitlose Eleganz,
 sportlicher Schick und für exklusive Mode.
 Überzeugen Sie selbst und lassen Sie
 Sich von uns beraten. Im Kirchgraben 3 in Albstadt.*



Wir freuen uns auf Sie!

mmbewoman@t-online.de
07431 934342

martina m
 be woman

MeinPlus
 www.meinplus.de

Das neue Vorteilsprogramm -
 für alle Volksbank Mitglieder

Mitglied sein lohnt sich!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

MeinPlus:

Genießen Sie mit Ihrer goldenen girocard
 exklusive Vorteile bei unseren MeinPlus Partnern!

Mitglieder sind für uns etwas Besonderes. Dies wird schon am edlen Design Ihrer goldenen girocard deutlich. Mit den attraktiven Service- und Mehrwertleistungen und dem MeinPlus-Vorteilsprogramm der goldenen girocard profitieren unsere Mitglieder bei Ihrem Einkauf regional und bundesweit von exklusiven Angeboten, Spezial-Aktionen und vielen Vorteilsleistungen unserer Partner.



Jetzt informieren

Volksbank Albstadt eG
 www.volksbank-albstadt.de

Duschkabinen | Duschwannen
 Duschsysteme | Wandverkleidungssysteme
 Alu-Spiegelschränke | Designheizkörper



Weitere Infos unter
 www.renoconcept.de



Ralf Neumann | Tulpenstr. 34 | 72461 Albstadt
 07432 99186 | www.sanitaer-neumann.de

www.hsk.de

TIERSCHUTZ IM ZOLLERNALBKREIS

IHRE SPENDE HILFT NOTLEIDENDEN TIEREN VOR ORT.

ZUM BEISPIEL AUCH IN BITTEREN MOMENTEN

Ein junges Ehepaar wollten sich einen Hund anschaffen und war auf eine Anzeige aus der näheren Umgebung gestoßen. Es sei keine Zucht, sondern ein ungewollter „Unfall“, der da einem Halter von drei unkastrierten französischen Bulldoggen passiert sein soll. Bei der Übernahme durch das Ehepaar, war der kleine Jack vorher weder tierärztlich untersucht noch geimpft worden. Schon nach kurzer Zeit merkte das Ehepaar, dass ihr Kind gegen Hunde allergisch ist. Sie konnten Jack nicht behalten und hatten nach etwa 4 Wochen jemanden aus dem Bekanntenkreis gefunden, der den lebhaften Welpen übernahm. Der neue Besitzer ging 4 Wochen später zu einem Tierarzt zur Routineuntersuchung und Impfung. Nach der dortigen Untersuchung wurde angeraten, den Welpen in einer Tierklinik genauer untersuchen zu lassen, da irgendetwas mit seinem Herz nicht stimme. Da man weder einen kranken Hund noch Tierarztkosten haben wollte, kam Jack zurück zu dem Ehepaar. Warum man sich ausgerechnet für einen Modehund, der zu den Qualzuchten gehört, entschied, muss man wohl nicht verstehen. Hier sind in der Regel höhere Tierarztkosten vorprogrammiert. Das Ehepaar jedenfalls konnte den kleinen Jack nicht zurücknehmen, weil die Gesundheit ihres Kindes Vorrang hatte. So wandte man sich an unser Tierheim.

Nach einigem Zögern nahmen wir den süßen, lebensfrohen Welpen bei uns auf. Er bekam im Büro seine Kinderstube, da wir derzeit keine anderen Welpen haben.

Zwei Tage nach seiner Ankunft untersuchte unser Tierarzt ihn und bestätigte, dass Jack, der uns mit seinen süßen Knopfaugen im Nu verzaubert hatte, einen schweren Herzfehler hat. Schon am nächsten Morgen wurde der Kleine im Kleintierzentrum Dres. Halfmann in Uttenweiler mittels Ultraschall untersucht. Das

Ergebnis war niederschmetternd. Er war mit einer schweren Herzmissbildung geboren worden. Die Herzscheidewand war nicht geschlossen, eine fatale Situation für das kleine Herz, dass so enorm mehr arbeiten musste, um die Durchblutung aufrecht zu erhalten. Das Organ war extrem vergrößert, die Herzklappen verdickt und nicht mehr in der Lage, komplett zu schließen. Speziell diese Rasse komme häufig mit Herzproblemen zu ihnen, so die Aussage im Kleintierzentrum. Zwar hatte eine Mitarbeiterin den Kleinen schon so in ihr Herz geschlossen, dass sie den selbstverständlich unvermittelbaren Hund mit nach Hause genommen hätte, damit er seine letzten Tage oder Wochen in einer Familie verbringen könnte. Doch diese Diagnose änderte alles. Es ging jetzt nur noch darum, Jack vor einem qualvollen

Erstickungstod zu bewahren, der ihm laut Erfahrungen des Kleintierzentrums jederzeit und ohne Vorwarnung bevorstand. Das mussten wir ihm schweren Herzens ersparen. Unser Tierarzt und die Mitarbeiterin, die ihm noch für kurze Zeit ein Zuhause gegeben hätte, und zu der auch er schon großes Vertrauen gefasst hatte, haben ihn gemeinsam auf dem Weg über die Regenbogenbrücke begleitet.

Im Nachhinein sind wir froh, dass wir ihn aufgenommen haben. Trotz der Unkosten, die uns entstanden sind. Wir konnten ihn so vor einem schrecklichen Tod bewahren. Auch das ist Tierschutz, wenn auch ein sehr bedrückender Aspekt.

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung. In den meisten Fällen geht es ja nicht so traurig aus wie bei unserem Jack.

Helfen Sie weiter mit. Unterstützen Sie den Tierschutz vor Ort.



Für eine Spendenbescheinigung bei Spenden ab 200,-€ tragen Sie bitte Ihre Straße, die Hausnummer, Postleitzahl und den Wohnort im Feld Verwendungszweck ein.

€uro-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H Ü T Z V E R E I N Z A K E . V .

IBAN DE 77 65 39 01 20 00 14 73 40 0 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODES1EBI

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE Prüfzahl, Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen) 16

422 660 | DG VERLAG

€URO-ÜBERWEISUNG (SEPA)

Datum Unterschrift(en)

BEITRITT

Ich möchte den Tieren helfen und erkläre deshalb meinen Beitritt zum Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V. Mein Beitrag beträgt _____ Euro jährlich. Die Höhe des Beitrages liegt in meinem Ermessen. Die Mindesthöhe beträgt zur Zeit **25,00 Euro jährlich!**

Name: _____ Vorname: _____

Straße/Hausnr: _____ PLZ, Ort: _____

Geb.dat.: _____ Beruf: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

SEPA Lastschriftmandat:

Ich ermächtige hiermit den Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V., den Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € (Mindestbeitrag 25 € jährlich) von meinem Bankkonto abzubuchen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein ZAK e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Dieses Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Geleistete Zahlungen kann ich, beginnend mit dem Belastungsdatum, innerhalb von acht Wochen zurückverlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Bitte buchen Sie den Betrag ab!

IBAN: _____ BIC: _____

Bank: _____

Kontoinhaber (Name und Adresse) _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie diese Einzugsermächtigung an:

Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V.

zu Hd. Martina Gönner

Schalkental 6, 72461 Albstadt-Tailfingen

oder als Email mit denselben Angaben an: th-kasse@t-online.de

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und mein Wohnort als neues Mitglied des Tierschutzvereins ZAK e.V. und bei Ehrungen in der Mitgliederzeitung veröffentlicht wird.

Ja

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden können Sie in Ihrer Einkommensteuererklärung gem. §10b EstG als Sonderausgaben geltend machen. Bei Beiträgen bis 200,- Euro genügt die Vorlage des Überweisungsbeleges! Bei Beiträgen über 200,- Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung! Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE 98 ZZZ00000716005.

Die Bestimmungen des neuen Datenschutzgesetzes entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

WIR BEDANKEN UNS BEI
IHNEN HERZLICH FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG !

Backhaus Mahl Sponsoring-Aktion

Zwischenergebnis 4. Quartal und das Gesamtergebnis 2020

Heute möchte ich Ihnen berichten, dass wir im vierten Quartal Mahl-Kassenbons im Spendenwert von 2608,18 € einreichen konnten. Sie haben also für mehr als 52.163 € eingekauft. Das ganze Jahr 2020 waren es über 5.240 € Spendensumme, also entsprechend dem Kassenbonwert von über 104.806 €! Das ist super! Wir haben das bisherige Topergebnis aus dem Jahr 2019 (6.114 €/122.287 €) zwar dieses Mal nicht überbieten können, das Ergebnis ist aber unser Drittbestes bisher (2017 5.650 €/113.000 €) und dies unter den schwierigen Bedingungen, welche uns nun schon ein Jahr lang begleiten!!! **Die Aktion läuft auch 2021 weiter**, und wir werden auch in diesem Jahr 5% der Kaufsumme als Spende erhalten. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, die uns so fleißig ihre Bons zukommen lassen, egal ob per Post, direkt im Tierheim oder auch in meinem Briefkasten zu Hause! Vielen Dank auch für die lieben Zeilen, Karten, Fotos von ehemaligen Tierheimbewohnern und Briefe, welche Sie mir und dem Tierheimteam geschickt haben. Wie Sie sehen, lohnt es sich, die Kassenbons zu sammeln – egal ob die Summe klein oder groß ist. Ein ganz besonderer Dank für diese großartige Sponsoringaktion geht wie immer an die Geschäftsführung des Backhaus Mahl, **Frau**

Mahl-Sprenzinger, Herrn Mahl und das ganze Team des Backhaus Mahl.

Die Spende dieses Quartales geht dieses Mal voll und ganz in unsere Rücklagen. Wir werden das Geld dafür einsetzen, Schäden, welche immer häufiger an den ältesten Gebäudetrakten entstehen, zu beheben oder für Ersatzbeschaffungen in unserer Infrastruktur verwenden. Sammeln Sie also bitte fleißig weiter Ihre Kassenbons des Backhaus Mahl, so dass auch noch weitere Vorhaben von dieser Aktion profitieren können. Abgabe wie immer im Tierheim (z.B. beim Flohmarkt oder im Café, sobald diese wieder stattfinden können) oder direkt bei Martina Gönner, Haldenweg 36, 72475 Bitz. Neu als Abgabeorte haben sich mehrere Austräger/innen bereit erklärt, die Bons für uns anzunehmen. Dies sind: Frau Bartolomae, Ebinger Str. 34 in Frommern, Familie von Hoyningen-Huene, Uhlandstr. 45 in Ostdorf, Familie Röhl, Bahnhofstr. 6 in Bisingen und Familie Friedel, Nusplinger Str. 34/1 in Unterdigisheim. Überall dort können Sie Ihre Bons in den Briefkasten einwerfen, sie werden dann an mich oder das Tierheim weitergeleitet. Stichtage sind wie immer der 31.03., 30.06., 30.09. und, ganz wichtig, der 31.12.2021. Ich bin heute schon neugierig, ob wir das Ergebnis von 2019 unterschreiten oder toppen werden. Ihre Martina

Neue Versorgungspatenschaften

Wir freuen uns sehr, dass unsere Versorgungspatenschaften einen guten Anklang finden, teilweise auch als Geschenk für einen Tierliebhaber. Im letzten Monat haben sich sieben neue Paten für unsere Tiere gefunden, welche uns dauerhaft mit einer monatlichen Zahlung unterstützen. Wir finanzieren mit diesen Versorgungspatenschaften direkt die Unterbringung und Bedürfnisse unserer tierischen Bewohner. Jedes Tier braucht nicht nur Futter und Wasser, sondern auch ein geheiztes, sauberes, ausbruchssicheres Plätzchen, Beschäftigung, regelmäßige Gesundheitschecks und

Anderes. Ganz besonders unsere schwer vermittelbaren Tiere profitieren sehr von Ihren Versorgungspatenschaften.

Es gibt diese Patenschaften für ganz bestimmte Tiere (z.B. einen unserer Hunde) oder eine bestimmte Tierart allgemein (Hunde, Katzen, Kleintiere, Exoten) und auch völlig offene für alle Tiere unseres Tierheimes. Möchten auch Sie Pate werden? Das Formular und nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 27 in diesem Heft. mg

Notfallfonds

Vielen Dank, liebe Spenderinnen und Spender. Sie haben den Notfallfonds wieder aufgestockt, und so können wir auch weiterhin die Kosten für aufwendige Untersuchungen und Operationen, welche nicht direkt im Tierheim möglich sind und teilweise in Tierkliniken durchgeführt werden müssen, bestreiten. Im vergangenen Jahr haben wir unter Anderem die Operationen und Untersuchungen

von mehreren Hunden und Katzen, etwa der Katze Bärchen oder der Hündin Amy und etliche mehr mit diesem Geld bestritten. Ihre Spenden haben die entstandenen Lücken wieder aufgefüllt. Auch dieses Jahr haben wir schon auf den Notfallfonds zurückgreifen müssen, um etliche Untersuchungen, etwa für den Bulldog-Welpen Jack, zu bezahlen. Vielen Dank dafür! mg

Neue Säulen gespendet

Zwei neue Säulen im Wert von je 300 € wurden gespendet von Yannik Kalk aus Balingen und Jutta Rapp (ohne Angabe des Wohnortes). „Säulen“ sind unsere Holz-Paneelen am Katzenhaus. Dort werden Täfelchen mit den Namen der Spender angebracht. Es gibt sie noch für 200 € und 300 €. Möchten auch Sie eine Säule spenden? Dann geben Sie im Verwendungszweck „Säule“ und ihre Adresse an.

Austräger/in für Albstadt-Truchteltingen gesucht

Nach sehr vielen Jahren möchte unsere Schriftführerin, Frau Bizer, den Bereich Truchteltingen abgeben. Daher suchen wir Verstärkung, um das Tierheimheft dort zu verteilen. Es sind ca. 30 Hefte. Haben

Sie Interesse, uns 4x im Jahr zu unterstützen? Dann melden Sie sich bitte bei unserer Kassiererin Martina Gönner; Mail: th-kasse@t-online.de oder Anrufbeantworter unter Tel.: 07431-81453

Aktion von Vollmer Massivhaus GmbH

Die Firma Vollmer Massivhaus GmbH aus Albstadt-Margrethausen konnte im Jahr 2020 ihr 30jähriges Firmenjubiläum begehen. Da die aktuelle Situation eine dem Anlass entsprechende Veranstaltung nicht ermöglichte, hatte die Geschäftsleitung eine Idee, die uns natürlich begeistert hat. Statt Ausrichtung einer

Jubiläumsveranstaltung durften wir für unser Tierheim eine Spende in Höhe von 1000 € entgegen nehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Geste und wünschen der Firma Vollmer Massivhaus viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte.



Steuern & Recht

Beratergruppe www.shp-beratergruppe.de

Steuerberatung

- Ärzte und Heilberufe
- Internationales Steuerrecht
- Steuererklärung
- Existenzgründung
- Steuerplanung

Rechtsberatung

- Steuerstrafrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Rechtsformwahl

Betriebsberatung

- Betriebswirtschaftliche Analyse
- Finanzierung
- Sanierung
- Vermögensplanung

Finanzbuchhaltung

- Online Finanzbuchhaltung
- Mahnwesen
- Management-Reporting
- Zahlungsverkehr

Balingen

Scharf-Hafner&Partner mbB

Scharf&Partner GmbH

07433 954-0

Albstadt

Scharf&Baur GmbH

07431 9092-0

Hechingen

SHP-Recht

Rager Unger Hauffe&Partner mbB

07471 97544-0

SHP Birkle GmbH

07471 98483-0



QR-Code scannen und Informationen über die SHP-Beratergruppe erhalten!

Kann man Liebe kaufen?

Definitiv ja. Nicht was Sie jetzt denken. Ich hab dem Tierheim einen bescheidenen Obulus zukommen lassen. Dafür habe ich bekommen: vier Pforten, die vor Freude hochhüpfen, wenn ich nach langer Abwesenheit, also wenn ich beispielsweise den Müll vor die Tür gebracht habe, zurück komme; zwei Schlappohren, die gespitzt werden, wenn ich durch die Wohnung, natürlich vorzugsweise in die Küche, laufe, zwei braune Augen, die mich anstrahlen, vor allem, wenn ich im Kühlschrank was finde, insgesamt also sechzehn Kilo reine, bedingungslose Hundeliebe. Das war bei Weitem nicht von Anfang an so. Kennengelernt haben wir uns beim Tierheim. Jedes von ihm nicht zu groß, zu kräftig, und vor allem kräftigen Gebiss. er optisch so Beuteschema. Er mich monatelang stürmte aus dem übersah mich seine Leckerli, zog und verschwand grublos wieder im fragte ich aber mir heim dürfte: anderen Hund.



Er tobte durch Haus und Garten, seine Augen strahlten vor Begeisterung. Er spielte stundenlang im Garten mit seinem Ball, mit dem er Pirouetten drehte und durch die Gegend fegte wie ein junger Hund. Seine zehn Jahre merkte man ihm überhaupt nicht an. Ich brachte es kaum fertig, ihn am Abend wieder abzuliefern. Klar war, so eine Hoffnung konnte ich beim besten Willen nicht mehr enttäuschen. An den folgenden Wochenenden bekam er verschiedene Aufgaben: Besuch allein, mit Hund, mit Kind. Er benahm sich vorbildlich und zog um. Damit fing der ganze Ärger an. Die Spaziergänge, vom Tierheim aus problemlos, wurden zur Nervenprobe. Bereits in der ersten Woche fiel er über einen anderen Hund her, gottseidank ohne Folgen. Einmal büxte er zum Jagen aus. Damit war es aus mit dem Laufen ohne Leine.



Kam uns aber ein Hund entgegen, führte er sich auf wie ein Wilder; Jogger und Radfahrer waren auch nicht seine Freunde. Statt entspannt durch die Landschaft zu streifen wie mit meinen früheren Hunden, scannte ich die Umgebung bis zum Horizont, um nur ja jede Begegnung zu vermeiden. Auch zu Hause war nicht alles Sonnenschein. Dass er klaute wie ein Rabe, nun gut. Das war nur einmal ein echtes Problem, als er eine kurze Abwesenheit von mir dazu ausnutzte, vom dritten Brett auf dem Regal Schokolade zu stibitzen. Ein Glück, dass unser Tierarzt auch abends um neun noch zu erreichen war und Entwarnung gab: weiße Schokolade ist nicht so gefährlich. Den Garten grub er gerne mal um. Der Rasen sah aus wie im Fußballstadion nach dem Spiel. Aber auch das wäre noch gegangen. Schlimmer war, dass er kurz nach dem Einzug beschloss, dass dies sein Haus und nur seines ist: Besucher kniff er kurzerhand in den großen Zeh. Zumindest war er so vorsichtig, dass keine Verletzungen entstanden, peinlich war es doch. Also mir, ihm nicht. Ich sah uns schon vereinsamen. Binnen kürzester Zeit würde keiner mehr kommen, und einladen würde uns mit Sicherheit auch keiner mehr. Ein Problem war natürlich auch, dass auch ich einen gewissen Respekt vor dem

doch sehr beeindruckenden Gebiss hatte. Ich war kurz davor, ihn ins Auto zu packen und wieder im Tierheim abzuliefern. Eine Freundin, die sich gerade ebenfalls einen, allerdings jungen Hund angeschafft hatte, erklärte: da hilft nur unser Trainer. Kurzerhand machte ich einen Einzeltermin mit ihm aus. Wir gingen gemeinsam spazieren. Nachdem ich seit meinem zwölften Lebensjahr immer einen Hund gehabt hatte, dachte ich, da kann man ja nicht viel falsch machen.



Aber weit gefehlt. Mein Piko hatte die Führung übernommen, ich lief nur hinterher. Als erstes bekamen wir die Aufgabe, an der Leine zu gehen, zu üben. Erstaunlicherweise lernte er dies in kürzester Zeit. Ich musste ihn an die kurze Leine nehmen, mit dem Arm schlenkern, so dass diese vor und zurück schwang und

ich glaubte es nicht: er spielte mit.

Zu unserer ersten Gruppenstunde erschien ich mit einem Beutel voll Leckerli, die dringend gebraucht wurden, und einem auf Krawall gebürsteten Hund. Immerhin nahmen noch weitere fünf Hunde, alle größer und viel, viel jünger als Piko, an dem Kurs teil. Alle warteten schwanzwedelnd auf den Beginn des Kurses, nur Piko führte sich auf wie ein Berserker. Ich hatte die größte Mühe, ihn einigermaßen im Zaum zu halten. Selten habe ich mich so geschämt. Im Gänsemarsch, wir voraus, damit er wenigstens die anderen nicht sehen konnte, ging es auf eine Übungswiese.

Dort stellten sich alle auf, und ausgerechnet wir mussten an den anderen vorbei laufen. Mit einer Spritzflasche ausgerüstet bekam er von mir einen Wasserspritzer, wenn er wieder Terror machte. Nach zwei Durchgängen gingen wir wort- und grußlos an den anderen vorbei, und die Zeit für Leckerli war gekommen. Auch so schwierige Aufgaben wie Sitz und Platz meisterte er mit ihrer Hilfe problemlos. Bereits in der dritten Stunde stellte sich heraus, dass ich mir einen totalen Streber angelacht hatte. Bald war nicht einmal mehr bei-Fuß-laufen ein Problem. Die anderen Hunde wurden zwar am Anfang noch angepöbelt, aber im Lauf der Stunde ignorierte er sie immer mehr. Mit dem Hund meiner Freundin freundete er sich fast an. Lief er im Gänsemarsch hinter ihm her, versuchte er nicht einmal mehr, ihn zu kneifen. Je mehr er lernte, desto mehr Spaß machte uns beiden die Sache. Mit Begeisterung fuhren wir jeden Sonntag nach Tübingen. Piko lernte gemeinsam mit mir, Slalom um Hindernisse herum zu laufen, wir quetschten uns, ich vorn, er hinter mir, durch Engstellen. Er lernte auf unwegsamem Gelände, auf Baumstämmen zu springen und zu balancieren und am Schluss blieb er sogar brav sitzen, wenn ich „bleib“ sagte. Im Lauf des Kurses bauten wir beide ganz viel Vertrauen zueinander auf, unser Verhältnis veränderte sich von Woche zu Woche. Er gab sein Chefgehabe in dem Moment auf, in dem ich ihm als

Rudelführer glaubwürdiger vorkam.

Ob es sich gelohnt hat? Auf jeden Fall. Ich würde aber keinen Hund mehr ohne so ein Training übernehmen. Wir sind mit der Zeit als Team zusammengewachsen, und Piko hat sich als echter Schmuser und ganz lieber, kleiner Kerl entpuppt, dessen größte Freude es ist, am Abend auf dem Sofa zu kuscheln. Energisch fordert er seine Streicheleinheiten ein. Alles ist natürlich immer noch nicht bereinigt, wie kann es auch sein, wenn man einen zehnjährigen Hund übernimmt, über dessen Vorgeschichte nicht allzu viel bekannt ist. Und wie unser Trainer immer betonte: „der hat in den letzten zehn Jahren außer Dummheiten nichts gelernt, ein Jammer bei so einem intelligenten Tier.“ Mit anderen Hunden kommt er immer noch nicht so richtig klar. Wenn er sie kennt und schon mal mit ihnen spazieren war, ist alles in Ordnung, ansonsten gehen wir lieber aus dem Weg. Es gibt auch noch vereinzelt Besucher, die er gerne zwicken würde, aber ein Blick von mir und er verschwindet in seinem Korb und beißt dort in sein Kissen. Dass wir inzwischen schon beim mindestens vierten sind, was soll's. Ach ja, hab ich am Anfang mal gedacht, er sei kein optisches Highlight? Also weit gefehlt, ich finde, er hat ein total schönes Gesicht und wunderbare braune Augen. Außerdem hat er ganz süße Schlappohren und seine Pfoten erst. Wenn er die vor sich kreuzt, bringt er mich immer zum Lachen. Also alles in allem ein Traumhund.



Unsere Autorin ist begeistert von der Hundeschule Vico Ostertag und kann das hier dargestellte Buch nur wärmstens empfehlen. Unser Tierheim bekommt von jedem verkauften Exemplar eine Spende in Höhe von **4 €**.

Rohr - und Kanalreinigung



KMP-Rohrteam

Klaus Posey
Ob dem Kieserstal 78
72461 Albstadt
 info@kmp-rohrteam.de
 www.kmp-rohrteam.de

Albstadt 07432/984752

24-Stunden-Notdienst
 Rohrreinigung
 Kanalreinigung
 Rohrsanierung

Wartungen und Instandhaltung Ihrer Rohre
 Wartungen von Rückstauklappen (mechanisch & elektronisch)
 Kamerabefahrung von Rohren
 Rohrausfräsungen
 Dachrinnenreinigung
 Birco Rinnen Reinigung
 Hoftöpfe / Gully Reinigung
 Abpumpen von überschwemmten Räumen

Vermietung von Mobiltoiletten



für

Grill - oder Vereinsfeste
 Polterabende
 Hochzeitsfeiern
 Feste
 Veranstaltungen
 Events
 Baustellen privat & gewerblich



Praxis Ulrich Hannemann

Facharzt für Orthopädie,
 Chirotherapie, Akupunktur

Schmerzfrei bewegen durch

STOSSWELLENTHERAPIE

- beschleunigter Heilungsprozess
- Selbstheilungskräfte werden in Gang gesetzt
- verbesserter Stoffwechsel
- gesteigerte Durchblutung
- geschädigtes Gewebe regeneriert & heilt aus.



Gesund von Fuß bis Kopf!

Adlerstraße 14 | 72461 Albstadt-Tailfingen
 T 07432 - 9837760 | www.praxis-hannemann.de

Termine nach Vereinbarung



WWW.LEIDENSCHAFT-GESUNDHEIT.DE



Jupiter-Apotheke

Kirchstr. 16 | 72475 Bitz
 Tel. 0 74 31 - 93 53 03 - 0

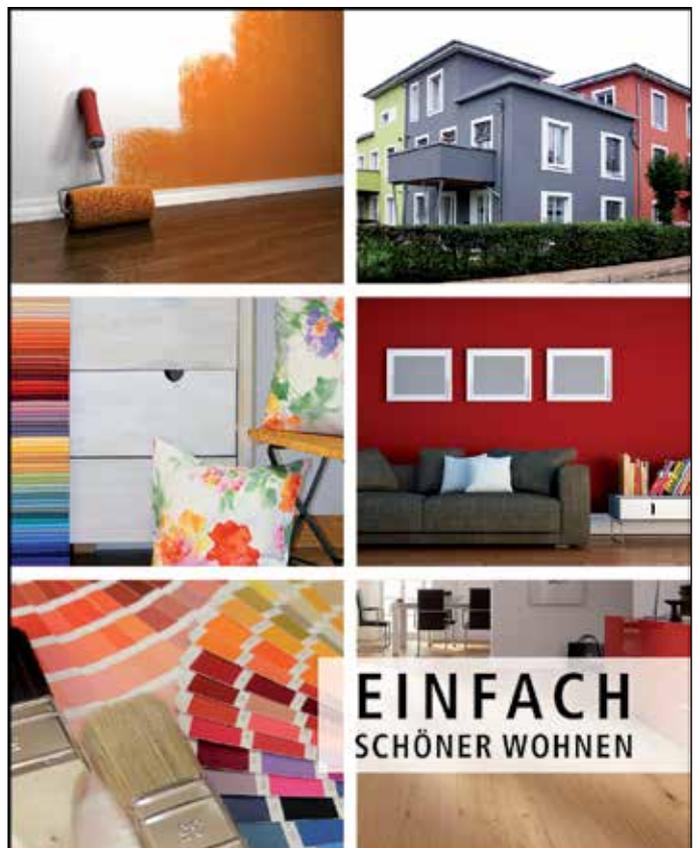


Kronen-Apotheke am Rathaus

Kronenstr. 1 | 72474 Winterlingen
 Tel. 0 74 34 - 93 91 - 0

VitaFOLIA.de

VetFOLIA.de



**EINFACH
SCHÖNER WOHNEN**



JAKOB BITZER

TAPETEN FARBEN BODENBELÄGE
 BUCHTALSTRASSE 41 · 72461 ALBSTADT-TAILFINGEN
 TELEFON 07432/5376 · WWW.JAKOB-BITZER.DE

Unser Tierheim

Postanschrift:

Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V.

Tierheim Tailfingen

Im Schalkental 5 - 7

72461 Albstadt-Tailfingen

www.tierheim-tailfingen.de

Telefon: 0 74 32 / 75 33

Email: info@tierheim-tailfingen.de

Unser Tierheimteam:

Nadine Weißmann (Leitung),

Karin Stang (stellv. Leitung),

Tanja Broder, Annika Ostertag, Kerstin Bähr,

Bettina Bognar, Lena Wissmann (Elternzeit)

Wolfgang Hafke (Hausmeister)

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Samstag von: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sonntags bis mittwochs nur nach Vereinbarung.

Anrufszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

unter der Nummer **07432-7533**.

In dringenden Notfällen täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr

unter der Nummer 0173-8259587

Spendenkonto:

Sparkasse Zollernalb BIC: SOLADES1BAL

IBAN: DE46 6535 1260 0031 8286 08



Termine 2021

Wegen der aktuellen Situation kann keine Veranstaltung geplant werden.

Impressum:

„Das Tierheim“ ist das offizielle
Mitteilungsblatt des Tierschutzverein
Zollernalbkreis e.V. mit Sitz in
Schalkental 5-7, 72461 Albstadt

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich jeweils am

15.2./15.5./15.8. und 15.11. des Jahres

Redaktion:

Dr. G. Wiebusch, Burladingen
Kerstin Bizer, Albstadt-Tailfingen
Nadine Weissmann, Meßstetten
Martina Gönner, Bitz
Tanja Broder, Bodelshausen
Traude Kurz, Albstadt

Annika Ostertag, Bitz
Karin Stang, Albstadt-Tailfingen
Michael Waiblinger, BL-Frommern

Lektorat: Dr. Barbara Wiebusch,
Burladingen

Gestaltung und Layout

Anzeigenverwaltung:

KreAktiv Büro für Werbung e.K.
Bernd Weinschenk,
Mörickeweg 15,
72393 Burladingen,
info@kre-aktiv.de

Vertrieb:

Kostenlos an alle Vereinsmitglieder,
sowie über die Kultur- und Verkehrsämter
der größeren Städte im Zollernalbkreis,
Tierarztpraxen, Banken, Ladengeschäfte
und das Tierheim in Tailfingen

Spendenkonten:

Sparkasse Zollernalb
BIC: SOLADES1BAL
IBAN: DE79 6535 1260 0031 8835 95

Volksbank Albstadt
BIC: GENODES1EBI
IBAN: DE77 6539 0120 0014 7340 01

Weihnachtsaktionen 2020

Auch im vergangenen Jahr zu Weihnachten und Silvester durften sich unsere Fellnasen und wir über viele Geschäfts- und Privatspenden freuen. Einige davon stellen wir hier stellvertretend für alle vor.

Weihnachtsaktion Fressnapf Albstadt-Ebingen

Auch in diesem Jahr hat der Fressnapf in Albstadt-Ebingen einen kleinen Weihnachtsbaum für uns aufgestellt. Während der Advents- und Weihnachtszeit haben viele Kundinnen und Kunden tolle Gaben darunter gelegt, über die sich unsere Fellnasen riesig gefreut haben. Wir **bedanken** uns daher recht herzlich bei den Kunden und auch beim gesamten Fressnapf Team für die großzügigen Spenden. Der Fressnapf Albstadt-Ebingen ist einer der wichtigsten Partner für unser Tierheim im Raum Albstadt.

Weihnachtsaktion Kölle Zoo Balingen

Seit vielen Jahren ist der Balingener Kölle Zoo einer unserer wichtigsten Unterstützer. Wie in jedem Jahr führte der Kölle Zoo auch in der Weihnachtssaison 2020 eine Weihnachtsaktion für unser Tierheim durch. Die Aktion war wieder ein voller Erfolg und unsere Fellnasen durften sich über eine Fülle von tollen Geschenken freuen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Kundinnen und Kunden, die sich an der Aktion beteiligt haben. Ein besonderer **Dank** geht an das gesamte Team vom Kölle Zoo Balingen für ihr Engagement.

Weihnachtsaktion Fressnapf Tübingen

Wie schon im vergangenen Jahr hat auch der Fressnapf Tübingen und dessen Team wieder eine Weihnachtaktion für uns gestartet. Wie ihr vielleicht noch wisst, ist im Fressnapf in Tübingen eine von uns betreute Adoptierstube. Wie letztes Jahr konnten die Kundinnen und Kunden wählen, welche der Produkte aus dem Sortiment sie für uns spenden möchten, und so konnten sich unsere Tiere wieder über eine Vielzahl von tollen Produkten freuen. Danke an die Kunden und das Team des Fressnapfs in Tübingen für die zahlreichen Spenden.

Die Firma Trinkhorn Brände hat ebenfalls für uns eine Weihnachtsaktion ins Leben gerufen. Von einer limitierten Sonderedition ging je 1€ an uns und unsere Fellnasen. Wir sagen vielen lieben Dank, auch an all jene, die mit dem Kauf der „Fuck off“ Edition zum Erfolg dieser tollen Aktion beitragen haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei **Carina Perst**, die uns im Namen einer privaten Spendenaktion einen ganzen Kofferraum voller toller Sachspenden für unsere Tiere gebracht hat. Zusätzlich übergab sie uns noch eine großzügige Geldspende. Wir sagen **Danke**, Frau Perst.

Auch **Karin und Armin Leis** haben an unsere Fellfreunde gedacht und im privaten Rahmen gesammelt. Unsere Tiere durften sich über viel Futter, Einstreu und vieles mehr freuen, und selbst an uns Mitarbeiter haben die beiden in Form von Leckereien gedacht. Wir sagen **Danke** an Herrn und Frau Leis für die tollen Gaben.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei **Jessica Cerne**, die einen unserer ehemaligen Schützlinge, den kleinen Jocker, bei sich aufgenommen hat. Auch sie wollte unseren Tieren zu Weihnachten etwas Gutes tun und hat uns ein großes Paket voller Futterspenden gebracht. Wir sagen Danke, Jessica, und allen, die sie bei ihrer privaten Aktion unterstützt haben.

Jedes Jahr werden uns vor allem zu Weihnachten zahlreiche private Futter- und Sachspenden gebracht. Ein besonderer Dank geht hiermit an alle Spender/innen, die uns zum Teil auch anonym gespendet haben.

Vielen herzlichen **Dank**.



Fressnapf Albstadt-Ebingen



Kölle-Zoo Balingen



Fressnapf Tübingen



Firma Trinkhorn Brände



Carina Perst



Karin und Armin Leis



Jessica Cerne



Zahlreiche anonyme Spender

Vermittlungskriterien für Katzen

Immer wieder kritisieren uns Menschen: „Im Tierheim bekommt man keine Katze“. Natürlich liegt uns das weitere Wohlergehen unserer Tiere sehr am Herzen, aber wir wünschen uns auch für die Interessenten ein möglichst sorgenfreies, glückliches Miteinander mit dem neuen Mitbewohner. Dafür halten wir uns an gängige Vermittlungskriterien, die sich bewährt haben, sowie an tierschutzrechtliche Bestimmungen und Empfehlungen.

Freigänger:

Freigang stellt für Katzen eine Bereicherung ihres Lebensalltags dar. Erkundungsverhalten, Bewegungsdrang, Jagdinstinkt oder Sozialverhalten können nur so voll ausgelebt werden. Eine verkehrsberuhigte Gegend mit viel Grün und ein katzengerecht eingerichtetes Zuhause, in das sie sich zurückziehen kann, ist der beste Ort für eine Katze. Zudem kennen Fundkatzen meist die Freiheit und wollen diese auch weiterhin.

Wohnungskatzen:

Sie brauchen viel Platz und Zeit für eine oder besser zwei Stubentiger. Von Vorteil wäre ein Balkon mit Katzennetz. Wir vermitteln Wohnungskatzen nur, wenn die Tiere sicher noch nie Freigang hatten und auf Grund ihres hohen Alters oder eines gesundheitlichen Handicaps nicht ins Freie gelassen werden können.

Katzenwelpen:

Sie sollten bis zur 12. Woche bei der Mutter bleiben. Ausnahmen sind Welpen, die ohne Mutter oder Geschwister ins Tierheim kommen. Die Kleinen müssen das Sozialverhalten und den Umgang

mit Artgenossen und Menschen erst lernen. Wir bevorzugen deshalb Interessenten, die bereit sind, zwei Katzenkinder bei sich aufzunehmen oder zu einer bereits jungen Katze dazu. Kitten benötigen viel Zeit und Geduld, sowie eine sichere Umgebung bis zum Zeitpunkt der Kastration. Danach sollen sie ihr Leben mit Freigang genießen.

Katzenpaare/Zweitkatze:

Bei Anschaffung einer Zweitkatze sollten immer die Bedürfnisse beider Katzen berücksichtigt werden, um keine der Katzen in zu großen Stress zu versetzen. Dazu gehört das passende Alter, Geschlecht und Sozialverträglichkeit. Katzen, die zusammen bei uns abgegeben wurden, werden nur in Einzelfällen getrennt. Auch unsere Fundkatzen schließen oft große Freundschaften und werden dann nicht mehr getrennt, da sie sonst unter der Trennung leiden.

Weiteres:

Menschen, die mindestens 8 Stunden täglich außer Haus sind, sollten 2 Katzen aufnehmen, außer die Katze ist schon älter und braucht viel Ruhe, oder es handelt sich

um einen Einzelgänger, der lieber alleine bleibt.

Betagte Menschen sollten eine Jungkatze nur aufnehmen, wenn eine Weiterversorgung der Katze gewährleistet ist. Es kommt nicht selten vor, dass Katzen 20 Jahre alt werden und deshalb ihre Besitzer überleben. Eine schriftliche Einverständniserklärung des Vermieters ist auch für den Halter der sichere Weg, um Probleme zu vermeiden.

nw

Balou im Glück

Erinnert ihr euch noch an unseren kleinen Chaoten Balou? Damals kam Balou als Fundhund in einem schlechten, verwehrlosen Zustand zu uns. Er hatte kaum Fell, war sehr dünn, und er litt dazu noch an einer schlimmen Ohrenentzündung, deren Verlauf von Anfang an einer Achterbahnfahrt ähnelte. Mal war es besser, mal schlechter, doch Dank der Behandlung unseres Tierarztes konnten wir das Problem letztlich doch so gut in den Griff bekommen, dass Balou nahezu beschwerdefrei war.

Unser Clown, der das Herz am rechten Fleck hat, hatte es bei uns anfangs nicht leicht. Die Vermittlung erwies sich doch als etwas schwierig, viele mochten sein eigenwilliges Aussehen nicht. Wir konnten das in keinster Weise verstehen, da Balou auf seine Art und Weise einfach besonders hübsch ist. Jeden Tag freuten wir uns über seinen liebenswerten Charakter und sein lustiges Verhalten.

Und dann endlich, nach 5 langen Monaten, stand das Glück auf Balous Seite. Denn jetzt hat auch er seine passende Familie gefunden, die ihn mochte und aufnahm.

Wir freuen uns riesig für ihn, denn jetzt bekommt er das Leben, das er verdient hat. Wir bedanken uns bei seiner neuen Familie für die süßen Bilder und die folgenden Zeilen:

„Heute ist Balou ein selbstbewusster Rüde, er hat sich sehr gut eingelebt und fühlt sich sichtlich pudelwohl bei uns. Mit seiner neuen Freundin, unserer Beagle-Dame Josey, geht er mittlerweile durch dick und dünn. Er liebt es besonders, auf

dem Sofa zu kuscheln, und lange Spaziergänge machen mit Balou jetzt doppelt so viel Spaß. Das schönste an allem ist, er zaubert mir jeden Tag aufs Neue ein riesengroßes Lächeln ins Gesicht. Er ist einfach ein klasse Hund. Vielen Dank nochmal an das Team vom Tierheim für diesen tollen Kerl.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Balous Frauchen für das tolle Update und die süßen Bilder.

Und wir wünschen dir, lieber Balou, weiterhin alles Gute und freuen uns auf weitere Updates.



Balou und seine Beagle-Freundin Josey

Nachricht von Ferdinand

Hallo, ihr Zweibeiner da draußen, mein Name ist Ferdinand (meine Mitbewohner nennen mich immer nur „Ferdi“), bis Ende November war ich noch im Tierheim Tailfingen untergebracht. Gelandet bin ich dort nach einem Unfall (kann mich gar nicht mehr so genau daran erinnern), bei dem ich sehr schwer verletzt wurde. Ich konnte mich danach noch auf eine Terrasse schleppen, auf der ich dann zum Glück gefunden und sofort in eine Tierartpraxis gebracht wurde. Ich hatte mehrere komplizierte Brüche der rechten Hintergliedmaße, die dann in einer Tierklinik operiert

worden sind. Danach musste ich wochenlang mit so einem komischen Stab am Hinterbein herumlaufen (sie nannten es äußere Fixation). Als ob das nicht schon reichen würde, haben sie mir die ganze lange Zeit einen Trichter um den Kopf geschnallt, so dass ich mich nicht mal richtig putzen konnte. Aber wenn ich an den Fixationswunden herumgeschleckt hätte, und das hätte ich getan, wo es doch ordentlich gejuckt hat, hätte eine Entzündung bis in den Knochen hinein entstehen können, was für mich fatal gewesen wäre. Also hab ich auch das noch erdulden müssen.

Zum Glück haben während dieser langweiligen Zeit viele nette Zweibeiner täglich bei mir hereingeschaut und mich gebürstet, gestreichelt und mit mir gespielt. Ich teilte ihnen zwar jeden Tag lautstark mit, dass sie mich ruhig rauslassen könnten, ich würde den Weg hierhin mit Sicherheit wiederfinden, aber sie ließen mich einfach nicht. „Tierärztliche Anordnung“, so ein Schmarren.

Nun denn, nach endlosen Wochen wurde die Fixation entfernt, und eines Tages wurde ich plötzlich in einen Korb gesteckt

und erst wieder in einem mir fremden Haus rausgelassen. Die zwei Zweibeiner, die mich mitgenommen haben, kannte ich zwar, ansonsten waren mir Geruch, Umgebung und Geräusche aber völlig fremd. Ich brauchte ein paar Tage, um zu verstehen, dass es sich wohl um mein neues Zuhause handeln musste.

Neugierig, wie ich bin, begab ich mich dann erstmal auf Erkundungstour: auf dem Bett schläft es sich besser als in dem Korb auf dem Boden, der Teppich eignet sich viel besser für die Krallenpflege als der Kratzbaum, und am bequemsten ist es im Schrank auf den ganzen Tüten und Taschen, die dort rumliegen. Wirklich super ist aber, dass das Fressen, dass sie mir geben, wirklich unheimlich gut schmeckt! Meine neuen Mitbewohner gehen mir zwar manchmal auf die Nerven, weil sie mich ständig streicheln und hochheben wollen, aber ich bin zum Glück ein Kater und kann mich wehren.

Richtig großartig finde ich auch die täglichen Spieleinheiten, nach denen ich im Anschluss immer ein kleines Nickerchen brauche. Am besten gefällt mir dabei dieses Ding, das die Zweibeiner Maus nennen. Komisch, sie hat keine Beine und riecht auch nicht wie eine Maus. Was denken sie sich denn, was eine Maus ist?

Mittlerweile fällt mir auch das Klettern leichter, anfangs hatte ich nämlich sehr wenig Kraft in den Hinterbeinen. Seit ich mich jetzt durch diese komische viereckige Öffnung nach draußen schleichen kann, schlafe ich nachts länger. Ich glaube, das gefällt den beiden.

Jetzt leg ich mich aber erstmal etwas in die Sonne und mache ein Nickerchen, bevor ich mich später etwas mit den Amseln da draußen unterhalte. Macht's gut!



Cheyenne im Glück



Erinnert ihr euch noch an unsere schüchterne Hundedame Cheyenne?

Als sie zu uns kam, hatte sie vor allem eines: Angst.

Nach viel Zeit und Geduld taute sie schließlich auf und fand glücklicherweise auch schnell ein super tolles neues Zuhause. Und wisst ihr was? Heute erinnert nichts mehr an das ängstliche Mäuschen, dass sie einst war. Aus Cheyenne ist in ihrem neuen Heim eine selbstbewusste, verspielte, glückliche Hündin geworden, die ihre neue Familie ordentlich auf Trab hält, und jetzt, wo es Schnee hat, am liebsten den ganzen Tag draußen toben würde. „Vor ca. 8 Wochen haben wir Cheyenne aus dem Tierheim Tailfingen zu uns geholt. Sie ist so lieb und zeigt uns täglich, dass sie sich bei uns wohlfühlt. Sie liebt unsere langen Spaziergänge, ganz egal bei welchem Wetter. Sie ist sehr verschmust und liebt es, zu kuscheln. Danke an das Tierheim Team für unsere Cheyenne.“

Hallo, liebes Tierheim-Team

Vor einer knappen Woche haben wir die kleine Savannah adoptiert, und sie hat sich schon sehr gut bei uns eingelebt. Sie ist neugierig und anhänglich, frisst große Portionen und entdeckt jeden Tag neue Spielmöglichkeiten!

Wir möchten für unsere kleine Fellnase gerne noch einen Spielkamerad adoptieren. Gedacht haben wir an einen schmusigen, lieben Kater mit Beschützerinstinkt, mit dem sie herumtollen und kuscheln kann. Nun haben wir auf eurer Webseite den Kater Clarence entdeckt. Wäre das vielleicht schon der ersehnte Spielkamerad für unsere kleine Maus?

Wir freuen uns, von Euch zu hören. Liebe Grüße einstweilen!

Gisela Eberhardt



Grüße von Siddi



Nicht alle werden sich noch an unseren Siddi erinnern. Aber es hat uns riesig gefreut, dass sein Herrchen und er uns nach so langer Zeit nicht ganz vergessen haben. Zum Jahreswechsel haben sie uns jetzt dieses tolle Bild geschickt. Dem süßen Blick nach zu urteilen, geht es ihm nach wie vor pudelwohl. Wir wünschen dir, Siddi, und natürlich deiner Familie weiterhin alles Gute, und wir freuen uns auch, weiterhin von dir zu hören.

BamBam, vom Raubtier zur Schmusekatze

„Lia, ehemals „Bambam“ aus dem Tierheim Tailfingen
„Anfangs ein richtiges Raubtier, heute eine echte Schmusekatze“ Diese Worte erreichten uns samt dazugehörigem Foto Anfang Januar auf Facebook. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass aus einer scheuen und absolut nicht zahmen Katze eine Schmusemaus geworden ist. Wir sind begeistert, liebe Jenny, und freuen uns sehr über das Update. Wir wünschen weiterhin ganz viele Streichel- und Knuddel-Einheiten und alles Gute für die Zukunft euch beiden.



Gruß von Minou

„Seit dreieinhalb Jahren wohnt Minou jetzt bei uns. Im Tierheim war sie als Frau Feka bekannt. Sie ist eine große Schmuserin und liebt alle Schachteln. Auf diesem Weg mal ein lieber Gruß an das ganze Team. Ich freu mich sehr, dass unsere Minou so anhänglich ist, und bei mir sogar auf Zuruf von draußen wieder zurück kommt (meistens jedenfalls). Ich wünsche allen Mitarbeitern gute Gesundheit und allen Tieren nette Familien.“
Sonja Neumann und Minou

Spenden statt Böllern

Auch in diesem Jahr gab es für unser Tierheim Spenden unter dem Motto: Spenden statt Böllern. Stellvertretend für alle möchten wir hier zwei hervorheben und uns bei allen bedanken, die durch solche Aktionen den Tierschutz in doppeltem Sinn unterstützt haben.

Die Aktiven und Jugendfußballer der **SGM Alb-Lauchert** starteten zu Silvester eine Aktion **Spenden statt Böllern** zugunsten unseres Tierheims.



Aktionsflyer der SGM

Die Aktiven haben sich sehr viel Mühe gemacht und sogar einen eigenen Flyer erstellt und verteilt. Zwischen dem 24.12.2020 und dem 10.01.2021 gingen immer wieder Spenden dieser Aktion bei uns ein. Leider haben vermutlich etliche Spender keinen Hinweis auf diese Aktion auf dem Überweisungsträger vermerkt. Trotzdem konnten uns Ende Januar zwei Vertreter der SGM Alb-Lauchert einen symbolischen Scheck in Höhe von 400 € überreichen. Hinzu kamen zusätzlich noch 120 € an Barspenden. Wir bedanken uns bei der SGM Alb-Lauchert und beim TSV Gammertingen vielmals für die tolle Aktion, stellvertretend für alle Beteiligten und Spender bei Herrn Benjamin Gauß aus Gammertingen, der sich dabei sehr engagiert hat.



Spendenübergabe im Tierheim

Auch die **Fam. Endrikat aus Albstadt-Truchtelfingen** hat einen Kofferraum voll Tierfutter gespendet, dessen Geldwert sie sonst verballert hätten. Sie sind Besitzer von Mailo, einem ehemaligen Schützling unseres Tierheims. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen noch viele Jahre der Freude mit Mailo.

Hägele



Planen • Bauen • Sanieren

Maybachstraße 1,
72348 Rosenfeld

Tel.: 07428 / 9389-0
Fax: 07428 / 9389-20

info@jetter-rosenfeld.de

www.jetter-rosenfeld.de

Versorgungspatenschaft

In Absprache mit unserer Tierheimleitung können Sie sich eines unserer Tiere aussuchen, an dessen Versorgung Sie sich dann finanziell mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag beteiligen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selber festlegen, er sollte aber mindestens 10 € im Monat betragen. Natürlich können wir Ihnen auch ein Tier empfehlen. Es ist auch möglich, dass ein Tier mehrere Paten hat, und es ist ebenfalls möglich, dass Sie für eine bestimmte Tierart (Hund, Katze, Heimtiere) eine allgemeine Patenschaft übernehmen.

Der Beitrag für die Versorgungspatenschaft wird monatlich jeweils zum 1. des Monats von Ihrem Konto eingezogen, sofern Sie uns eine SEPA-Lastschriftermächtigung erteilt haben.

Die Versorgungspatenschaft endet, indem Sie Ihren Beitrag

kündigen oder mit der Vermittlung des Tieres bzw. mit dem Tod des Tieres. Weitere Ansprüche leiten sich aus der Versorgungspatenschaft nicht ab, und es bleibt natürlich unser vorrangiges Ziel, dieses Tier an eine neue Familie zu vermitteln.

Sollte die Patenschaft auch nach dem Ende des abgeschlossenen Vertrages automatisch weiterlaufen, indem wir sie auf einen anderen Schützling von uns übertragen, kreuzen Sie bitte hier an:

JA, der abgeschlossene Vertrag soll automatisch weiterlaufen.

Name des Tieres / der Tierart

Vorname des/der Paten/in

Nachname des/der Paten/in

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

geb. am

Telefon/E-mail

Ja, ich möchte eine Versorgungspatenschaft für bedürftige Tiere aus dem Tierheim im Schalkental übernehmen.

Ich würde gerne die Versorgung eines Hundes einer Katze eines Kleintieres

mit einem **monatlichen** Beitrag von **10,00 €** **20,00 €** **30,00 €** _____ € unterstützen.

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschrift

Ich ermächtige den Tierschutzverein ZAK e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein ZAK e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

Straße und Hausnummer

BIC (finden Sie auch auf Ihrer Scheckkarte)

PLZ und Ort

Geldinstitut (zur Kontrolle)

Ort / Datum / Unterschrift

Bankverbindung des Tierschutzvereins Zollernalbkreis e.V.:

Sparkasse Zollernalb **BIC: SOLADES1BAL • IBAN: DE79 6535 1260 0031 8835 95**

Volksbank Albstadt **BIC: GENODES1EBI • IBAN: DE77 6539 0120 0014 7340 01**

Die Bestimmungen des neuen Datenschutzgesetzes entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Tiere suchen ein neues Zuhause



Name: Max

Rasse: Border- Collie Mix

Alter: geb. 18.06.2013

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: Unsicher, ängstlich, an der Erziehung muss noch gearbeitet werden. Sucht hundeerfahrene Menschen, Kinder sollten nicht im Haushalt leben..



Name: Carlo

Rasse: Rottweiler

Alter: geb. 15. Januar 2012

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: Anhänglich, kennt keine Kinder; tendiert mehr zu Männern, braucht rasseerfahrene Menschen.



Name: Batman

Rasse: Kleiner Mischling

Alter: geb. 2015

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: Aktiv, verschmust, benötigt konsequente Erziehung. Sucht hundeerfahrene Menschen.



Name: Mitch

Rasse: Staffordshire-Terrier

Alter: geb. 13.11.2012

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: Verschmust, braucht eine konsequente Erziehung, sucht Menschen, die sich mit der Rasse auskennen.



Name: Mia

Rasse: Deutscher Schäferhund

Alter: geb. ca. 2012

Geschlecht: weiblich

Eigenschaften: Verschmust, misstrauisch gegenüber fremden Menschen, fasst bei Frauen schneller Vertrauen, benötigt Zeit, um die Person kennenzulernen.



Name: Bonnie

Rasse: Schäferhund-mix

Alter: geb. 18.02.2016

Geschlecht: weiblich, kastriert

Eigenschaften: Sehr freundlich gegenüber Menschen, verspielt, verschmust, nicht verträglich mit anderen Hunden, braucht Menschen mit Erfahrung.



Name: Noa

Rasse: Kleiner Mischling

Alter: geb. 05.04.2014

Geschlecht: weiblich, kastriert

Eigenschaften: misstrauisch gegenüber fremden Menschen, braucht Zeit, um Vertrauen fassen zu können, bei vertrauten Personen ist sie verschmust und verspielt, Kinder sollten nicht im Haushalt leben.



Name: Nube

Rasse: Herdenschutzhund-mix

Alter: geb. 02.08.2020

Geschlecht: weiblich

Eigenschaften: kein Anfängerhund, kinderlieb, als 2. Hund geeignet, verspielt, freundlich und offen gegenüber fremden Menschen.



Name: Zeus

Rasse: Husky-mix

Alter: geb. 28.01.2019

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: Sehr aktiv, sportlich, braucht hundeerfahrene Menschen, kinderlieb, hat einen ausgeprägten Jagdtrieb, an der Erziehung sollte noch gearbeitet werden.

Tiere suchen ein neues Zuhause



Name: Moppel

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Alter: geb. ca. 2012

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: lieb, freundlich, ruhig, gelassen, Freigänger.



Name: Aaron

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Alter: geb. ca. August 2004

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: lieb, zurückhaltend, Freigänger.



Name: Clinton

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Alter: geb. 2019

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: lieb, anhänglich, verschmüsst, Freigänger.



Name: Bongo

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Alter: geb. August 2020

Geschlecht: männlich

Eigenschaften: lieb, zurückhaltend, Freigänger



Name: Lilou

Rasse: Europäisch Kurzhaar

Alter: geb. August 2020

Geschlecht: weiblich

Eigenschaften: lieb, schüchtern, zurückhaltend, Freigänger.



Name: Galileo

Rasse: Kaninchen

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: Außenhaltung gewohnt, braucht Artgenossen, genügend Platzangebot sollte vorhanden sein.



Name: Anna

Rasse: Kaninchen

Geschlecht: weiblich, kastriert

Eigenschaften: Außenhaltung gewohnt, braucht Artgenossen, genügend Platzangebot sollte vorhanden sein.



Name: Tiana

Rasse: Angorakaninchen

Geschlecht: weiblich, nicht kastriert

Eigenschaften: Braucht Artgenossen, genügend Platzangebot sollte vorhanden sein, keine Schneidezähne; daher auf zerkleinertes Futter angewiesen.



Name: Milo

Rasse: Angorakaninchen

Geschlecht: männlich, kastriert

Eigenschaften: Braucht Artgenossen, genügend Platzangebot sollte vorhanden sein, keine Schneidezähne; daher auf zerkleinertes Futter angewiesen.

Weihnachtsspendenaktion der Pflege-Dienstleistungen Lars Beeck GmbH



Sponsorengeschenke

Ziel der Aktion war es, zu „Corona-Zeiten“ etwas gemeinsam zu schaffen. Frau Jenifer Furore schrieb uns dazu:

„Wir haben zusammen mit den Klienten des Ambulanten Dienstes und der Bewohner des Betreuten Wohnen des Seniorenstifts im Schlossbergcenter Tierartikel gebastelt, Schnüffelteppiche, Zerrspielzeug, Schnüffelbälle, Hunde Kekse, und Dosen dafür, sowie Hundeteppiche zum Verkauf angeboten. Jeder durfte das spenden, was er wollte, und durfte sich dafür ein Spielzeug aussuchen. Dieses haben wir in Facebook gepostet, um soviel Spender wie möglich zu erreichen. Zusätzlich haben wir Spendendosen in folgenden Läden aufgestellt mit jeweils einem Karton voller toller Spielsachen für Hund und Katze:

Senioren Wohnstift (im Schlossberg-Center Albstadt) / Pflege-Dienstleistungen Lars Beeck GmbH /
Esshandwerk (Albstadt) / Fressnapf Deutschland (Balingen) / Dehner (Lautlingen) /
Pflegeheime Nadia Hoss (Engstlatt) / Fußpflege Studio in Lautlingen
Bart Shop in Lautlingen / Apotheke im Schlossbergcenter

Unter den Spendern auf Facebook, die über 10 Euro gespendet haben, wurden am 31.12.2020 Sponsoren-Geschenke von der Parfümerie Thier und ein Hundepaket, das von Doggys Lieblingsnäck gesponsert wurde, verlost. Es gab drei Gewinner.“

Wir bedanken uns dafür ganz herzlich auch im Namen unserer Fellnasen für soviel Engagement.

Ein großes Dankeschön geht an Jenny Furore für ihren persönlichen Einsatz, wie etwa auch das Verteilen sämtlicher Spendendosen. 313 € wurden dadurch zusätzlich gespendet.

Unser zweiter großer Dank geht außerdem an alle, die eine Spendendose aufgestellt haben und die vielen Spender insgesamt, sowie die Sponsoren dieser wirklich großartigen Aktion:



Lars Beeck bei der Spendenübergabe

Doggys-Lieblingsnäck - Bosch petfood - Parfümerie Thier Albstadt-Ebingen

DU FINDEST MICH IM TIERHEIM

Unterstützen Sie die Kampagne „Tierheime helfen. Helft Tierheimen!“: Teilen Sie in den sozialen Medien Fotos Ihrer Lieblinge mit dem Hashtag #MeinTierheimtier, besuchen Sie www.tierheime-helfen.de und berichten Sie Ihren Freund*innen und Bekannten von den treuen Tieren, die auf ein neues Zuhause warten. Tierheime sind auf solche Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen.



www.tierheime-helfen.de

Tierheime helfen – helfen Sie Tierheimen

Bärchen ist eine etwa 10 Jahre alte Katze mit einer sehr schlimmen Vorgeschichte. Irgendwann vor längerer Zeit muss sie mit einer anderen Katze gestritten haben. Die Verletzung im Bereich der vorderen Außenkrallen infizierte sich. Ein Gang in eine Tierarztpraxis, eine gezielte antibiotische Behandlung, und sehr schnell wäre das Problem vermutlich behoben gewesen. Doch der Besitzer unternahm nichts, und so versuchte Bärchen sich selbst zu helfen, so wie Tiere das tun: sie beleckte die Wunde, um sie so sauber zu halten. Doch in der Tiefe der Verletzung ging die Entzündung weiter. Im Laufe der Zeit entstand so eine stets anwachsende Gewebewucherung, angefeuert von der inneren, unerreichbaren Entzündung und Bärchens mechanischen Linderungsversuchen



Bärchen nach der großen Operation

mit ihrer rauen Katzenzunge; so entartete das Geschehen. Der Knochen der befallenen Krallen wurden zum Teil aufgelöst, und die äußere Wucherung wuchs, je mehr das geplagte Tierchen versuchte, sich zu helfen. Irgendwann wurde das Veterinäramt auf den Fall aufmerksam gemacht und schritt ein. Eine Klinik riet zur Amputation der Gliedmaße. Doch der Besitzer hatte das Geld dafür nicht.

Das Veterinäramt informierte daraufhin das Tierheim in Tailfingen und bat darum, die Katze zu übernehmen und zu versuchen, ihr zu helfen. Der Besitzer willigte in die Übergabe ein, ansonsten wäre ihm das Tier vom Amt entzogen worden. Im Tierheim bemühten sich alle um die bemitleidenswerte Katze. Besonders Manuela, eine Tiermedizinstudentin aus der Schweiz, die bei unserem Tierarzt seit längerem regelmäßig hospitiert, hatte Bärchen rasch ins Herz geschlossen und kümmerte sich rührend um ihn. Auch unsere ehrenamtlichen „Katzenstreichlerinnen“ schenken ihm viel Aufmerksamkeit. Aber Bärchen war oft mürrisch, musste ständig zum Fressen animiert werden, und zog sich immer wieder in seine Höhle zurück.

Da die Amputation einer Vordergliedmaße auch nach der veterinärmedizinischen Literatur nur in Ausnahmefällen zu empfehlen ist, wurde zunächst versucht, über kombiniertes therapeutisches und chirurgisches Vorgehen, die Gliedmaße zu erhalten, doch angesichts der weit fortgeschrittenen Entwicklung mit umfangreichen Einschmelzungen von Bändern und Sehnen und einer prekären Blutversorgung des kompletten Zehenbereiches, war bald zu erkennen, dass dieser Weg das Leiden von Bärchen nur unnötig verlängerte, letztlich ohne Aussicht auf Erfolg.

In der Kooperationsklinik des Tierheims wurde eine komplette Amputation der Vordergliedmaße durchgeführt. Daraufhin zeigte es sich, wie sehr Bärchen trotz der Gabe von Schmerzmitteln gelitten haben musste. Denn bereits am zweiten Tag nach diesem

großen Eingriff war er aufgeschlossener, fraß selbständig etwas und ließ sich gerne streicheln. Und das geschieht nun für den Rest seines Lebens in der Schweiz, denn Manuela, die ihn schon zuvor immer wieder nach Hause genommen hatte, weil sie ihn da besser versorgen konnte, hat ihn direkt aus der Klinik endgültig mitgenommen. Nun darf Bärchen zusammen mit zwei Schweizer Artgenossen hoffentlich noch lange und beschwerdefrei ein behütetes Katzenleben genießen, auch wenn ein in der Klinik zufällig diagnostiziertes Krebsleiden seine Zukunft verdunkelt.

Bärchen ist ein Beispiel dafür, wie in der heutigen Zeit Tierheime funktionieren, die lange Zeit in dem Ruf standen, reine Verwahranstalten zu sein, in denen die Tiere hinter Gittern eingesperrt dahinvegetieren

und irgendwann aus Platzgründen eingeschläfert werden. Heutzutage sind solche düsteren Bilder nur noch schlimme Vorurteile.

Tierheime sind dafür da, in Not geratenen Tieren zu helfen, so gut sie es können. Dafür investiert der jeweilige Trägerverein, in unserem Kreis der Tierschutzverein Zollernalbkreis e.V., die Mittel, die ihm über Mitgliedsbeiträge und Spenden zur Verfügung stehen. Mit diesen Geldern unterhält er sein Tierheim, versucht es zu erweitern und zu modernisieren, den wachsenden Anforderungen



Rettungsversuch

gerecht zu werden, und es immer tiergerechter zu gestalten. Damit bezahlt er festgestellte Tierpflegerinnen, die sich um die Versorgung der Tiere kümmern und leistet zahlreiche weitere Tierschutzarbeiten.

Und damit bestreitet er auch die Kosten, die für eine umfassende tierärztliche Versorgung der Heiminsassen aufgebracht werden müssen.

Tierheime haben keine Vorurteile und Ablehnung verdient, sondern die Unterstützung von allen Menschen, denen Tierschutz am Herzen liegt. Das Tierheim in Tailfingen möchte auch weiterhin Tieren wie Bärchen helfen können. Das ist auf Dauer aber nur möglich, wenn viele Menschen die dortige Arbeit unterstützen. Gerade in Zeiten der Coronapandemie mit wiederkehrenden, massiven Einschränkungen und hohen Einnahmeausfällen wird die Lage in den Tierheimen immer prekärer.

Gerade jetzt ist die Hilfe und die Solidarität aller Tierfreunde gefragt, damit unser Tierheim auch zukünftig helfen kann.

gw

App „Mein Haustier“

„Mein Haustier“, die offizielle App des Deutschen Tierschutzbundes, richtet sich an Hunde- und Katzenbesitzer. Individuell auf die Bedürfnisse des eigenen Tieres abgestimmt, erhalten die Nutzer wertvolle Hilfestellungen, Erste Hilfe-Tipps und Terminerinnerungen. Damit ist die App ein digitaler Helfer für die Hosentasche – besonders für frischgebackene Tierhalter, die häufiger verunsichert sind, wenn sie den neu adoptierten Schützling mit nach Hause nehmen und sich nach und nach mit unzähligen Fragen konfrontiert sehen. Ganz ohne Registrierung kann in der App ein Steckbrief des

eigenen Hundes oder der eigenen Katze angelegt werden. Auf Basis von Eckdaten, wie Größe, Gewicht oder Alter, ergibt sich anschließend ein individueller Ratgeber. So bekommen die Nutzer Tipps, die für sie und ihre Vierbeiner auch wirklich relevant sind. Mehr Infos zur App „Mein Haustier“ und die Möglichkeit zum kostenfreien Download:

www.mein-haustier-app.de



„Wir finden Ihre Wunsch-Immobilie.“

Wir und über 250 Kundenberater wissen, wer eine Immobilie verkauft. Bauen Sie auf unser großes Netzwerk. Damit Sie schneller in die eigenen vier Wände kommen!

**Immobilienmarkt verstehen.
Sparkasse Zollernalb.**

spkza.de/immobilien

 Sparkasse
Zollernalb



Sie erreichen uns unter:
07433 13-4444